

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

GRUNDIG
MF 55-9101/8
Black-Line
Flat-Bildröhre

– TV-, Video- und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

REDUZAC

Taxi Jung
01271 1188

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Neu

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

KARATE

für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69 / www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 26
Donnerstag
4. Juli 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Schwundstufen

(gvd) Dass aus Journalistenkreisen noch niemand auf den Gedanken verfallen ist, die Sauregurkenzeit einzuläuten, verwundert. Denn irgend etwas Knalliges muss sein.

In der Boulevardpresse tut man sich ebenfalls schwer, das tit. Publikum zur Auflagesteigerung zu verführen. Die Sonntagszeitungen – nunmehr drei an der Zahl – konkurrenzieren sich heftig.

Die neueste ist die «NZZ am Sonntag», «mit Verstand zu lesen», wie sie sich rühmt. Aber da wir ja kein Volk von Analphabeten und Illiteraten sind, darf Verstand vorausgesetzt werden, nicht nur beim jüngsten Kind von der Zürcher Falkenstrasse, wo die «Alte Tante» residiert, wie Missgünstige von sich geben. Sehr Betagte werden sich an die Zeiten erinnern, wo die «NZZ» noch dreimal täglich herauskam. Heute noch einmal, aber mit einem Zusatz fürs Wochenende, da der Appetit auf die Printmedien offensichtlich gewachsen ist. Dass die als Sonntagsausgabe gedachte Zeitung erst am Montag eintrifft, nimmt man, wenn man irgendwo wohnt, wo legendäre Hasen und Füchse einander Gute Nacht sagen, hin. Die verspätete Lektüre lässt ahnen, dass die Neuherausgabe bis jetzt die Erwartungen übertroffen hat. Der Griff nach Inserenten griff nicht ins Leere.

Doch mit der «NZZ»-Stammzeitung siehts nicht so gut aus. Das Inserategeschäft liegt (auch bei ihr) im argen. Stellenabbau ist angesagt, über 100. Nicht (nur) über natürliche Abgänge oder vorzeitige Pensionierungen; auch Kündigungen sind zu gewärtigen.

Sinds die elektronischen Medien, die mit ihren teils läppischen Einlagen der Printmedienreklame Wasser abgraben? Nicht nur. Mit forciert Originalität tischen Werber (denen es auch schlecht gehe) streckenweise Spots auf, die an intellektuellen Kurzgriffen nichts zu «wünschen» übrig lassen.

Auch am Radio kann man sich – je nach Naturell – ärgern oder amüsieren, wenn etwa das Wetter kommt, gestiftet von der Firma so und so. Oder am Fernsehen kommt ein erwarteter Beitrag «gleich jetzt», das heisst dann, dass Gift darauf genommen werden kann, dass erst noch ellenlange Werbespots aufgetischt werden. Man ist übersättigt mit Aufrufen, wie man sein Leben zu verbringen hat, d. h. dies und jenes konsumiert und anderes lässt, um sättigendes Lebensgefühl via Wellness einzuschlürfen. Man ist auch übersättigt mit Informationen aus aller Welt und der kleinen eigenen, wo die tit. Konsumierenden mit Frust eingedeckt werden, weil sie noch keine CD herausgegeben haben und nicht im Internet zu fassen sind.

Doch man ist informiert, und manchmal gibts noch Hinweise. Etwa, dass es eine «neue Kultur» braucht, Wirtschaftskultur, weil (amerikanische) Manager die Aktionäre brandschwarz angelogen und über den Tisch gezogen haben. Doch auch bei uns gebe es Wirtschaftsführer, die nur Absahnen im Kopf haben.

Ehemalige Swissair-Bonzen haben ihre horrenden Notgroschen im Trockenen, und manch ein Kleinaktioär wälzt unchristliche Gedanken, weil für ihn, einen arg enttäuschten Patrioten, nur noch Brösmeli übrig sind – wenn überhaupt.

Schwundstufen auf vielen Ebenen, nicht zuletzt der ethischen. Auch sprachliche sind zu orten, aber wie mir neulich einer sagte, gibt das nichts her, wenn man den Akkusativ nicht vom Nominativ unterscheiden kann; ist doch wurst. Auch solchen, die Vorbilder und einigermaßen sattelfest sein sollten; sie haben sprachlich bescheiden ihren Spass, d. h. ihr Spass haben sie an ein schöner Tag. Brecht hat es signalisiert: Erst kommt das Fressen und dann die Moral (Sprache).

Das Salzkorn der Woche

Aus einer Heiratsanzeige: Er sucht eine Sie. Dieselbe – aus Paritätsgründen – nur mit grosser Anwartschaft. Gelebte Gleichberechtigung! C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Neuer Höngger Kantonsrat



An der Kantonsrats-Sitzung vom 24. Juni 2002 wurde der Höngger Gemeinderat und SVP-Kreispräsident Oliver B. Meier, Generalunternehmer und Architekt, als Kantonsrat im Wahlkreis IV (Stadtteile 6 und 10) an Stelle des zurückgetretenen Walter Sutter (SVP 6) vereidigt. Mit dem Eintritt von Oliver B. Meier in den Kantonsrat ist die SVP Kreis 10 mit zwei Vertretern im kantonalen Parlament vertreten. Als Architekt wird sich der neue Kantonsrat wie bereits im Gemeinderat, in dem er der Spezialkommission Hochbaudepartement und Stadtentwicklung angehört, auch mit den zahlreichen kantonalen Bauvorhaben befassen können. Dem neuen Kantonsrat wünschen wir viel Erfolg und alles Gute.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 10. Juli
Wandergelände: Flumserberg (Maschgenkamm/Prodkamm) Bergwanderung zwischen 1400 und 2020 m.ü.M. Aufstieg 620, Abstieg 80 Höhenmeter. Wanderzeit 4½ Stunden. **Besammlungs- und Anmeldeschluss:** 6.35 Uhr am Gruppentreffpunkt Zürich-HB. Gilt auch für GA-Inhaber. Alle beziehen beim Wanderleiter ein Nummerli. Billet: Kollektivbillet Halbtax zirka Fr. 31.— (inkl. Org.-Beitrag und Bergbahn). Bergbahn für GA Fr. 2.50. Verpflegung aus dem Rucksack oder Bergrestaurant. Besonderes: Gute Aufstiegs-kondition ist von Vorteil, Sonnen-/Wetterschutz, Getränke. Wanderleiter Wilfried Bruckner, Telefon 01 748 18 80, und Martin Wyss, Telefon 01 341 67 51.

Fahrplan: Zürich HB ab 7.10 Uhr, Ziegelbrücke ab 8.02 Uhr, Flums ab 8.36 Uhr, Tannenboden an 8.57 Uhr. Tannenboden ab 15.58 Uhr, Flums ab 16.25 Uhr, Ziegelbrücke ab 17.02, Zürich HB ab 17.50 Uhr.

Höngg aktuell

Blumenfest

Am Samstag, 6. Juli, von 11 bis 16 Uhr findet im Krankenhaus Bombach ein Blumenfest mit vielen vergnüglichen Attraktionen statt.

Quartierfest Rütihof

Am Samstag, 6. Juli, bei der Bus-Endstation ab 13 Uhr Kinderprogramm, Unterhaltung und Attraktionen von 15 bis 2 Uhr, vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten.

30 Jahre Ballett Studio Katja

Zum Jubiläum findet am Samstag, 6., und Sonntag, 7. Juli, jeweils um 19 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus ein Tanztheater mit anschliessender Jazz-Ballett-Show statt.

Ortsmuseum

Letzte Öffnung vor den Sommerferien am Sonntag, 7. Juli, von 10 bis 12 Uhr. Eintritt gratis.

Klassisches Konzert

Am Sonntag, 7. Juli, 19 Uhr, spielt das Klang Art Ensemble in der Kirche Heilig Geist ein Flötenquartett von W. A. Mozart. Eintritt frei.

Liebe Wanderfreunde

Mit dem IR-Schnellzug verlassen wir Zürich und treffen mit dem Postauto gegen 9 Uhr in Tannenboden ein. Anschliessend wandern wir auf mässig ansteigendem Weg über Alpweiden, bis wir bei Pt. 1962 das Seeben-Seeli erreichen. Der richtige Ort, um in idyllischer Umgebung einen Halt zu machen, und einen Blick auf die Churfürsten zu werfen. Nach halber Umrundung des Seelis beginnen wir den Aufstieg in die «Bergarena» Sechsmoor–Ziger–Maschgenkamm der uns einige Schweisstropfen kostet. (Einigen ist aufgefallen, wie die mit einem oder zwei Stöcken ausgerüsteten Kollegen rüstig vorwärts kommen!) Je weiter wir an Höhe gewinnen, umso mehr öffnet sich das Panorama, um uns, auf dem Maschgenkamm 2020 M.ü.M. angekommen, mit einer umwerfend schönen Rundsicht zu belohnen. Die Sicht reicht (bei schönem Wetter) vom Speer über die Churfürsten, die Prättigauer Alpen bis zum Pizol.

Gutschein für (1 Paar) Kontaktlinsen FOCUS Dailies

Gültig bis 30. September 2002

Ob kurzsichtig mit Hornhautverkrümmung oder für fern und nah

Beim Kauf von **FOCUS Tages-Kontaktlinsen** (nur bei Neuanpassungen)

werden Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins weitere Kontaktlinsen im Wert von Fr. 30.— mitgegeben.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Hier halten wir ab zirka 13.15 Uhr **Mittagsrast** und verpflegen uns aus dem Rucksack oder im Bergrestaurant mit seinem reichhaltigen und preiswerten Angebot. Gestärkt und ausgeruht begeben wir uns auf die anspruchsvolle Kammwanderung, hinüber zum **Prodkamm** 1940 M.ü.M. wo wir mit der Gondelbahn (zwei Sektionen) talwärts fahrend, nochmals die Bergwelt geniessen.

In der Talstation Tannenheim (ehemalige Skigrössen betreiben hier ein Sportgeschäft oder eine Bar), angekommen, beginnt um **15.58 Uhr die Heimreise**. Gegen 18 Uhr erreichen wir sonnengebräunt (?), müde, aber aufgestellt, Zürich HB.

Auf ein Wiedersehen mit Berg-Wanderfreunden freuen sich Eure Wanderleiter **Wilfried Bruckner und Martin Wyss**

Notfälle bei Kleinkindern

Notfallsituationen mit Kindern lassen sich kaum gänzlich vermeiden. Der Drang, die Umwelt zu entdecken, das Fehlen der Angst vor Unbekanntem birgt oft Gefahren in sich, die für Eltern oder Betreuer und Kind zu kritischen Situationen führen können.

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
01 272 14 14
immer aktuell
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ein Kurs für Eltern und Betreuer von Kindern bis zirka 12 Jahren.

Überlegtes Handeln, zweckmässige, einfache Massnahmen helfen, Notfallsituationen erfolgreich zu meistern. In diesem Kurs lernen Sie: lebensbedrohende Zustände erkennen und behandeln – akute Erkrankungen erkennen und erste Massnahmen einleiten – Arzt ja oder nein? Richtiges Verhalten bei typischen Kinderkrankheiten – Unfallverhütung – Giftunfälle mit Kindern usw. **Weitere Angaben** finden Sie im Inserat in dieser Zeitung.

Samariterverein Zürich-Höngg
H. Herzog

Büro- und Lagersysteme

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC • Drucker und Zubehör

Es Technik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64

es.technik@swissonline.ch
www.es-technik.ch

Service • Reparaturen • Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Wie angekündigt... heisser Martin-Cup 2002

Temperaturen über dreissig Grad beherrschten das traditionelle Plausch-Fussballturnier auf dem Höneggerberg drei Tage lang. Nicht nur die aktiven Sportler litten unter den hohen Temperaturen, sondern auch Besucherinnen und Besucher suchten nach schattigen Plätzen rund um die Fussballfelder.

Wie üblich fanden die ersten Fussballspiele bereits am Freitagabend statt. Kurz vorher hatte es geregnet und ein frischer Wind begleitete den sportlichen Auftakt. Im Festzelt hatte das **Trio Wolkenbruch** an diesem Abend das Sagen. Stimmungsmusik begleitete die Paare, die sich auf die Tanzfläche gewagt hatten. Am Grill wurden Würste oder Steaks zubereitet. Dazu gab es an allen drei Tagen Knoblibrot und die begehrten Country-Frites.

Zünftiges Turnier

Das Zunftturnier fand zum zweiten Mal im Rahmen des Martin-Cup statt. Es wurde heuer von der **Zunft Fluntern** gewonnen. Die «Schmiden» landete auf dem zweiten Platz, und Rang drei belegten die «Widder» vor der Zunft Kämbel. Die zünftigen Hönegger mussten sich mit Rang 11 begnügen. Aber schliesslich kommt es in erster Linie aufs Dabeisein und Mitmachen und nicht immer nur auf den Sieg an!

Wanderpreis der Firma ITC, Information Technology Center, Zürich, gekämpft. Am D-Turnier beteiligten sich zwei Hönegger Mannschaften, bestehend aus jungen Fussballern im Alter von dreizehn und vierzehn Jahren. Sie spielten fair und gut. Die Mannschaft SV Hönegg a erreichte nach dem FC Engstringen in der Schlussrangliste den zweiten Platz. Das zweite Hönegger Team – SV Hönegg b – lag auf dem sechsten Rang nach den Mannschaften FC Barcelona, FC Birmensdorf und Seefeld.

Gute Leistung am Sonntag

Am Sonntag war es noch heisser und fast schon eine Zumutung, sich auf das Spielfeld begeben zu müssen. Die Hönegger Junioren hatten jedoch offensichtlich keine Berührungsängste mit dem Sommer. Vier Mannschaften – die Fussballer waren elf oder zwölf Jahre alt – nahmen am 26. Hönegger **Junioren E-Turnier** und kämpften um den Pokal von Peter Ott. Und sie schnitten auch hier



Glänzender Pokal, strahlende Gesichter des 2. Rang-Teams der Kategorie D Mixed



Trotz grosser Hitze zeigten die Fussballer Einsatz, gar akrobatische Schussabgabe.

Schläuche, Hotsocks oder AlkaSeltzer?

Am Martin-Cup kommen neben der Zunft die Kategorien Vereine, Firmen und Beizen, mixed und offen, mit ihren Teams zum Zuge. In der Kategorie A – Firmen und Vereine – landeten die «Hönegger Hot Socks» auf Rang eins, es folgte die Aktivriege des Turnvereins Hönegg vor der Mannschaft «AlkaSeltzer». Die «Schläuche» gewannen dieses Jahr in der Kategorie B – Vereine –, die Schaad Painters erspielten sich den zweiten Rang und die Rebstocker wurden Dritte im Bund. In der offenen Kategorie C belegte das Restaurant Birchegg den ersten Platz, gefolgt von den Tschüteler «Blaulicht im Legoland». Auf Rang drei gelangte das Team mit dem originalen Namen «we kiss football». In der Kategorie Mixed – Männlein und Weiblein – gewannen «Los Diablos», gefolgt von «Sheepkinaaz». Den dritten Platz erreichte die Mannschaft «west nine».



Ein kühles Bier für Adrian, Coach von Schaad Painters

Gute Leistung am Junioren-D-Turnier

Es ist nicht das erste Mal, dass während dem Martin-Cup die Junioren-Turniere des Sportvereins Hönegg durchgeführt werden. Am Samstag fand das vierte Hönegger **Junioren-D-Turnier** statt. Es wurde bei hochsommerlichen Temperaturen um den

gut bis passabel ab. Die Mannschaft SV Hönegg a belegte nach Kloten, Schlieren und Affoltern (1. Rang) den vierten Platz. Auf Platz 9 lag SV Hönegg c, die Ränge 10 und 11 belegten die Teams SV Hönegg b beziehungsweise d.

Und sonst...

Im Festzelt fand ein abwechslungsreiches unterhaltendes Musikprogramm statt. Das **Trio HGH** unterhielt sein Publikum bis um zwei Uhr morgens am Samstag. Trotz hohen Temperaturen wagten sich einige Paare auf die Tanzfläche. Der sonntägliche Frühschoppen wurde von der bekannten **Old Fashion Big Band** bestritten, die auch dieses Jahr grossen Applaus für ihre gekonnten Darbietungen erntete.

Im Baywatch Zelt fand eine besondere **Party für die Jungen** statt: die ultimative S-Party. Die drei «S» stehen für – Sex, Sound und Soccer –. Technomusik beherrschte leider nicht nur die Szene im Baywatchzelt. Der aufmerk-



Erstmals wurde am Martin-Cup ein Kinderprogramm angeboten. Der Chasperli klopfte seine Sprüche am Samstagnachmittag, und den beiden Ponys mag es bei der Hitze recht gewesen sein, dass die Nachfrage nicht überforderte.



Voller Einsatz von Junioren-Torwart Hönegg Ed



Ein eiskaltes Glace für heisse Girls und junge Boys

same Besucher bekam den Eindruck, dass punkto Lautstärke ein Kampf zwischen dem Trio im grossen Festzelt und der Musik ab Konserve an der ultimativen S-Party entbrannt war. Laut dröhnte es über den Höneggerberg – was wohl die Höneggerberger Rehe und Füchse sich an diesen drei Tagen dachten und das bis in die frühen Morgenstunden.

Jedem seinen Sound

Ganz klar, dass die Jungen ein Recht auf ihre eigene Musik an einem solchen Anlass haben. Ob es allerdings sinnvoll ist, die ultimative Party für Junge und Junggebliebene am gleichen Abend wie die Veranstaltung im Festzelt durchzuführen, fragt man sich. Was wäre, wenn beispielsweise am Freitagabend die Jungen mit lautem Techno-Sound im grossen Zelt feiern könnten und am Samstag eine gemütliche Musik mit vielen stimmungsvollen Lieder- und Schlagerdarbietungen für die gesetzkere Gene-

ration aufspielen würde? Vielleicht würden dann all die älteren Höneggerinnen und Hönegger, die in den letzten Jahren nur spärlich am Martin-Cup erschienen sind, den Weg auf den Höneggerberg wieder finden, was sich auch in der Kasse der Veranstalter positiv auswirken würde.

Der Muni ist krank

Er hat sich für dieses Jahr entschuldigt, der Stier, welcher noch letztes Jahr die zahlreichen Gäste mit seinen Brunftschreien in die kleine – oft vollgestopfte – Bar mit der kleinen Freiluft-Terrasse lockte. Schade, war er doch ein Wahrzeichen des Martin-Cup. Der «Hönegger» hat sich nach dem Verbleib des Munis erkundigt und dabei erfahren, dass das schwarze Tier nicht zum Schlachthaus, sondern ins Krankenhaus gebracht wurde, wo es, so hoffen viele Höneggerinnen und Hönegger, gesundgepflegt und am nächsten Martin-Cup wieder im Amt sein wird.

Fotos: Louis Egli und Béatrice Christen
Text: Béatrice Christen



Zweckmässige filigrane Bekleidung, hübsch und neckisch!

Ein herzliches Dankeschön

an alle Anwohnerinnen und Anwohner der Sportanlage Höneggerberg, dass sie den Lärmimmissionen über das Martin-Cup-Wochenende viel Verständnis entgegenbrachten.

OK Martin Cup



Junge Dame amüsierte sich mit den Junioren vom SV Hönegg – abwarten...

Stadion Zürich

(le) Stadtpräsident Elmar Ledergerber stattete dem Martin-Cup einen Besuch ab. Grund der Visite war klar das neue Stadion Zürich – nicht das Zunftturnier. Der Magistrat kam zum Frühschoppenkonzert am Sonntagmorgen. In der Pause orientierte er das zahlreiche Publikum im Festzelt über die Vorteile der neuen, vorliegenden Planung. Auch für Höngg, betonte der Magistrat, wären wesentliche Verbesserungen gegenüber der anfänglichen Variante auszumachen. Das reine Fussballstadion werde nicht benutzt für Grossanlässe wie Konzerte. Das bedeutet weniger Lärmemissionen.

Die Magie der Fünf

Zwei übereinanderliegende Fünfecke bilden die Figur des Stadions. Damit werden mehrere Analogien hergestellt, zum Kreis 5, zum Fussball, der aus Fünfecken zusammengeknüpft ist, und zum Kreis 10, zwei übereinanderliegende Fünfecke – zweimal fünf gleich 10. Es wärs s Zääni, wenn Zürich ein modernes Stadion bauen würde. «Das Stadion Zürich: ein Symbol für den Aufbruch der Stadt Zürich» – Zitat von Stadtpräsident Ledergerber.

Neue Schritte in der Planung des Stadions Zürich

Nach dem Abschluss des Projektwettbewerbs zum neuen Fussball-Stadion Zürich sind auf planerischer, politischer wie Trägerschaftsebene weitere Schritte eingeleitet worden. Sie sollen eine zeitgerechte Realisierung des privat finanzierten Vorhabens, das bisher in Fachkreisen, breiten Bevölkerungsschichten, Medien und politischen Gremien hohe Unterstützung geniesst, sicherstellen.



Die Höngger Gemeinderäte Hans Marolf (links) und Marcel Knörr lassen sich von Stadtpräsident Elmar Ledergerber (Mitte) anhand des Modells die Vorzüge des neuen Stadions Zürich erklären.

Dank an die Sponsoren Martin-Cup 2002

Für die grosszügige Unterstützung dankt der Sportverein den nachfolgend aufgeführten Firmen:

- A Apotheke zum Meierhof, 8049 Zürich; Automation AG, Betonanlagen, 8108 Dällikon
- B Bäckerei Steiner, 8037 Zürich; Jos. Berchtold AG, Schreinerei, 8049 Zürich; A.-Bolliger, Plattenbeläge, 8049 Zürich; Brenner AG, Gartenbau, 8046 Zürich; Bruno Röllin AG, Transporte, 8105 Regensdorf
- C Carib Tours, 8036 Zürich; W. Caseri, Caseri und Schneider, Spenglererei, 8105 Regensdorf; Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich; F.Christinger Heizung, 8049 Zürich; Coca Cola Beverages, 8305 Dietlikon
- D Dorf-Beck Baur, 8049 Zürich; Dorfmetzg Höngg, 8049 Zürich; Druckerei AG Höngg, «Höngger», 8049 Zürich
- E ES-Technik, 8049 Zürich
- F Familie Keller-Frey, 8049 Zürich; H.Fawer Radio-Television, 8049 Zürich; H.-R.Frehner, Dachdecker-geschäft, 8049 Zürich; Fuchs Söhne AG, Baugeschäft, 8046 Zürich; Fussball Corner Oechsli, 8006 Zürich
- G Gardenia, Blumengeschäft, 8049 Zürich; Gassmann AG, Unterhaltungs-Betriebe, 8049 Zürich; Generali Versicherungen, W. von Dach, 8049 Zürich; Getränke Dienst Urdorf, 8106 Adlikon; Götti Optik, 8049 Zürich; GSD All Security GmbH, 8180 Bülach
- H Handel und Gewerbe Höngg, 8049 Zürich; Häusermann Automobile AG, 8064 Zürich; Max Häusermann, 8049 Zürich; Willy Huber, Brennstoffe, 8049 Zürich; Huwyler, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich
- K Keller & Hess AG, Kranbetriebe, 8107 Buchs; H.Kneubühler, Maler-geschäft, 8049 Zürich; M.Knörr, Architekturbüro, 8049 Zürich; J.Kropf, Schreinerei/Zimmerei, 8049 Zürich

Auf politischer Ebene befassen sich Stadtpräsident Elmar Ledergerber und die neu für das Hochbaudepartement zuständige Stadträtin Kathrin Martelli sowie die Stadtentwicklungskommission des Gemeinderats mit dem Vorhaben. Im Rahmen von Detailarbeiten in der Vorprojektierung, im Verkehrskonzept und im Gestaltungsplan durch das beauftragte Architekturbüro Meili & Peter werden verschiedene Bereinigungen vorgenommen; zudem ist der definitive Umweltverträglichkeitsbericht in Auftrag gegeben worden.

In der bisher dreigliedrigen Trägerschaft (Credit Suisse Financial Services als Leadinvestor sowie Stadt Zürich/Hochbaudepartement und Albers-Gruppe als Landbesitzerinnen) findet eine sachlogische Entflechtung statt. Die Credit Suisse Gruppe, die bereits vorher 40% der Hardturm AG besass, hat von der Albers-Gruppe die restlichen 60% sowie das Areal A2 übernommen. Damit gehören dem Leadinvestor 71% (Areal A1 und A2) und der Stadt Zürich 29% (Areal A0 und A3). Auf diesem Grundstück soll das eigentliche Fussballstadion Zürich verwirklicht werden. Die Albers-Gruppe wird sich auf die Entwicklung des Perimeters B (Zusatznutzungen) konzentrieren. Beide Planungen sollen parallel vorangetrieben werden.

Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2003 soll die Volksabstimmung in der Stadt Zürich über den Landabtretungsvertrag stattfinden. Die Eröffnung des Stadions, das auch ein Bestandteil der Kandidatur Schweiz-Österreich für die Fussball-WM 2008 bildet, ist für 2006 vorgesehen.

Umfrage der EVP bei der Höngger Bevölkerung

Wie Sie sich vielleicht noch erinnern, hat unsere Partei im Monat Januar 2002 im «Höngger» eine Umfrage vorgenommen. Die Rückmeldung lag leider etwas unter unseren Erwartungen. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle allen daran Beteiligten bestens für die Rückmeldung danken.

Nachdem nun alles ausgewertet ist, können wir folgendes melden: Erfreulich ist, dass sich alle Beteiligten in unserem schönen Quartier wohl fühlen. Die Wohnungen gelten allgemein als familienfreundlich. Auch die Spielplätze für die Kinder befinden sich in der Nähe der Wohnungen. Für Freizeitaktivitäten gibt es genug Möglichkeiten. Besonders hervorgehoben wurden die Grünflächen, bzw. die Erholungsmöglichkeiten. Für die verschiedenen Sportarten ist auch gesorgt. Als erfreulich wird auch der Kontakt zwischen den Nachbarn erwähnt. Die Abfallsammelstellen geben ebenso zu keinen Reklamationen Anlass. Negativ sind die Reaktionen bezüglich der Kriminalität. Vor allem sind die Unterführungen (deren es zwar nicht mehr viele gibt) gefürchtet. Betreffend der Schulverhältnisse äussern sich die meisten zufrieden, auch die Schulwege werden als sicher angesehen. Für multikulturelle Freizeitgestaltung interessieren sich nur wenige. Dafür sollte zur Verkehrsberuhigung noch mehr getan werden.

Ganz besonders wurde mit Freude festgestellt, dass sozusagen alle, die sich an der Umfrage beteiligten, unsere Höngger Geschäfte berücksichtigen.

Wir haben drei Preise in Aussicht gestellt. Hier nun die glücklichen Gewinner:

- 1. Preis
Gutschein von Fr. 50.– der Dorfmetzgerei:
Norma Rueger, Ferdinand Hodlerstrasse 41
- 2. Preis
Gutschein von Fr. 30.– der Dorfbäckerei:
Herrn und Frau Leserf, Schwarzenbachweg 10
- 3. Preis
Gutschein von Fr. 20.– der Drogerie HönggerMarkt:
Valentin Cuenin-Addou, Limmattalstrasse 65

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich.

Für die Kreisgruppe 10 der EVP
Der Vorstand

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01 431 39 56

Zeit für eine professionelle
Zahnreinigung? Oder
möchten Sie weisse Zähne?
Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät
Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.
Telefon 01 342 55 07 - 076 441 00 00
DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg - Tram Nr. 13

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Höngger
AerztInnen

Samstag-Morgen
Sprechstunde
Kreis 10

Die Höngger ÄrztInnen bieten Ihnen zusammen mit den Wipkinger Kollegen eine zusätzliche Dienstleistung. Jeden Samstag-Morgen, von 9.00 bis 12.00 Uhr, ist eine Praxis für Notfälle geöffnet.

Von Ihrem Hausarzt erfahren Sie direkt oder via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 geöffnet ist.

6. 7.	Dr. med. Michael Buchholz	Hönggerstrasse 117 8037 Zürich	01 271 10 40
13. 7.	Frau Dr. med. Andrea Furrer	Limmattalstrasse 177 8049 Zürich	01 341 86 00
20. 7.	Dr. med. Michael Busslinger	Nordstrasse 89 8037 Zürich	01 361 64 00
27. 7.	Frau Dr. med. Heike Grossmann	Kappenhühlweg 11 8049 Zürich	01 342 00 33
3. 8.	Dr. med. Luzius v. Rechenberg	Kappenhühlweg 11 8049 Zürich	01 342 00 33
10. 8.	Dr. med. Peter Stark	Rotbuchstrasse 62 8037 Zürich	01 361 15 00
17. 8.	Dr. med. Laurent Pellet	Regensdorferstrasse 5 8049 Zürich	043 311 40 40
24. 8.	Frau Dr. med. Daniela Shmerling	Limmattalstrasse 122 8049 Zürich	01 341 46 44
31. 8.	Dr. med. Reto Mosca	Limmattalstrasse 259 8049 Zürich	01 341 60 80
7. 9.	Dr. med. Predrag Lohrer	Regensdorferstrasse 5 8049 Zürich	043 311 40 40
14. 9.	Dr. med. José Lang	Limmattalstrasse 200 8049 Zürich	01 341 00 30
21. 9.	Dr. med. Ferdinand Jaggi	Rüthofstrasse 49 8049 Zürich	01 344 49 49
28. 9.	Dr. med. Marco Zoller	Limmattalstrasse 177 8049 Zürich	01 341 86 00

E-Mail

Ich habe einen Textbeitrag in Ihren Briefkasten gelegt. Da ich vermute, dass für Sie die Textverarbeitung einfacher ist, wenn Sie den Text per E-Mail erhalten, erlaube ich mir, Ihnen diesen auch noch auf diesem Weg zukommen zu lassen.

Genau richtig
ist diese Vermutung. Redaktion und Verlag danken für Übermittlung von Textbeiträgen und Inseraten via E-Mail.

Unsere
E-Mail-Adresse:
egli.druck@gmx.net

Are you

interessiert am Polizeiberuf? Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert?

Bestellen Sie jetzt die Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 90.

Name: _____
Vorname: _____ Jahrgang: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 45/46 (Informationen ab Tonband 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei Zürich

Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Chilbi und Show
am 13./14. Juli auf der Werdinsel

Zur vergnüglichen Einstimmung in die Sommerpause lädt das 6. Insel-fest am 13. und 14. Juli die Höngger Bevölkerung ein. Die Quartier-Chilbi lockt mit einer breiten Palette von Attraktionen.



Unsere kleinen Gäste werden mit Spielen, wie de flüügend Möh-rechopf, wer knackt d’Nuss?, einem Karussell, dem beliebten Hüpf-schloss-Paradies und einem Chasch-perli-Theater unterhalten. Auch der Clown Billy wird die Kinder am Nachmittag mit Magie fesseln und an-schliessend den Kindern als Erinnerung einen Ballonhut modellieren.

Neben dem Ballonflugwettbewerb findet dieses Jahr ein Airball-Turnier für alle statt. Die neun Kegel und die Kugel werden allen bekannt sein, doch unser Kegeln findet in der Luft statt.

Die popfrische junge Stimme der fünf-zehnjährigen Ma Kamassa wird nicht nur die jungen Girls aus der nahegele-genen Badi anlocken, sondern ihre bekannten Dance-Pop Klassiker werden auch Sie in Begeisterung verset-zen. Ganz andere Klänge zaubert die Panflötengruppe DAN über die Insel.

Rüthoffest

Es ist soweit: Am kommenden Sams-tag, 6. Juli, steigt im Rüthihof rund um die Bus-Endstation ein grosses Quar-tierfest.

Kinderprogramm von 13 bis 17 Uhr: Blasio, Clown, Ve-losäge, Nagelbalken, Fussballwand, Wasserspiel mit der Feuerwehr, Schminken und Tattoos, Karussell, Strassenmalen, Handmassage, Tipi Zelt, Ballonschiessen, Drahtspiel, Moorhuhn, Büchsenwerfen, u.v.m.

Unterhaltung und Attraktionen 15 bis 02 Uhr: Musikdarbietung Schulklassen vom Schulhaus Rüthihof, Clowns vom Circus Balloni, Komiker Samuel Sommer, Band Blue Grass Family, Tanzshow XS Dancers, Tanzshow Funky Grizzly, Puppenauf-führung, Jazz Band, Pianisten, Band Caffè corretto.

Essen und Trinken Italienisches Restaurant, Wiener Kaf-fee, Kuchenstand, Schweizer Restau-rant, asiatische Küche, Grill und Ge-tränkestand, Pianobar, Creperie.

Es würde uns freuen, auch Sie zu diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

neuwertige Eckbank
mit zwei Stühlen (alles gepolstert) und einem Tisch (ausziehbar).
Telefon 01 341 58 15

werb das Los zieht, ist zum Trinken eingeladen. Von Mineralwasser, Bier, Wein bis zur Cüpli-Bar fehlt nichts in unserem Angebot. Der Nachmittag wird mit diesem Programm im Nu verfliegen, doch das Fest dauert die ganze Nacht. Herzlich eingeladen, unter freiem Himmel zu tanzen, sind Jung und Alt, denn die DJ Heinz & Jürg bieten für jeden Tanzstil die pas-sende Musik. Beim Eindunkeln bietet die Dance floor aerobic Groupe ihr neues Programm zum Besten, und an-schliessend erleben Sie den, Höhe-punkt unserer Abendunterhaltung. Nur so viel sei verraten: Sie werden nicht enttäuscht sein von den interna-tionalen Schlagerstars und der Mit-ternachts-Showtime.

Die namhaften Künstler konnten nicht zuletzt durch die grosszügigen Sponsoren des Inselfäschts engagiert werden. Die Sponsorentafel ist gut er-sichtlich bei der Bühne platziert.

Wer trotz diesem Angebot den Heim-weg findet, soll nochmals wiederkom-men und sich den Frühstückskaffee am Sonntag mit Musik begleiten las-sen. Die Orginal-Schariwari’s spielen zum Frühschoppenkonzert.

Der Rössliwagen kutschiert Sie rund um die Insel, und ein gemütliches Höckle bietet Ihnen die Crew des Männerchors Hönggs und der Züri-cher Freizeitbühne am Sonntag bis 19 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen, selbst die Freude am Fest zu erfahren.

6. Inselfäsch auf der Werdinsel Höngg
Samstag, 13. Juli, ab 11 Uhr morgens bis 02 Uhr nachts, und Sonntag, 14. Juli, ab 11 Uhr morgens bis 19 Uhr abends. Neu dieses Jahr mit regensi-cherem Festzelt.

«Unsere» Ente

28 Tage lang haben wir die Stockente mit Ihren 10 Eiern auf unserer Dach-terrasse an der Ferdinand Hodler-strasse in Zürich-Höngg gepflegt und gehegt, ein Wasserbecken mit Wür-mern hingestellt und böse Raben fort-gejagt.

Wir haben uns auch erkundigt, wie die schlüpfenden jungen Entlein aus 12m Höhe die Erde erreichen. Man sagte uns, dass Enten vermehrt ihre Nester auf Bäumen oder in der Höhe haben, um sich vor Katzen, Mardern, Füch-sen usw. zu schützen.

Beim Schlüpfen fliegt die Entenmut-ter davon, und die jungen, 12 bis 15 Gramm schweren Entlein lassen sich auch aus grosser Höhe unbeschadet auf den Boden fallen.

Am 13. Juni morgens haben wir unse-re Ente noch auf ihren Eiern sitzend gesehen, am Abend war sie weg, ohne Abschied, ohne Notiz, ohne Vorwar-nung, Flaum und Eierschalen (nur wenige, die meisten isst sie) hinterlas-send. Wir waren traurig, etwas ver-passt zu haben. Nun sind wir glücklich, im «Höngger» lesen zu können, dass die Polizei «un-sere» Entenfamilie wohlbehütet an die Limmat gebracht hat. Herzlichen Dank. Hat wohl jemand Fotos ge-macht? Wir wären interessiert.

Urs und Monica Studer
Ferdinand Hodler-Strasse 5
8049 Zürich-Höngg

Rollhockey

Letzter Sieg 6:3
(CL.) Im letzten Spiel in der Auf-/Ab-stiegsrunde gab es für den RCZ gegen den RHC Vordemwald einen klaren Sieg im Hardhof.

Nach einem ausgeglichenen Spiel gin-gen die Mannschaften mit 4:1 Toren in die Pause. Die letzten zehn Spiel-minuten wurden für die Begegnung zur Entscheidung, denn der Ball fand viermal den Weg ins Tor. Entschei-dend war aber die letzte Minute, als beide Mannschaften noch je ein Tor erzielten, was zum Endstand von 6:3 führte.

Für beide Mannschaften ändert sich nichts, in der neuen Meisterschaft, die im August wieder beginnt, spielen sie in der NLB.

Der Roller Club Zürich dankt allen Lesern für das Interesse.

Trainer/Trainerin gesucht

Die Aktivriege des Turnvereins Höngg sucht für die Jugendabteilung der Knaben per August 2002 einen weite-ren Trainer oder eine Trainerin.

Geturnt und gespielt wird jeweils am Dienstagabend in zwei Gruppen. Die 7- bis 11-jährigen treffen sich von 18 bis 19 Uhr. Die 12- bis 16-jährigen von 19 bis 20 Uhr. Im Sommer sind wir auf dem Hönggerberg und im Winter in den Turnhallen des Schulhauses Vogtsrain.

Weitere Auskunft erteilt gerne die Leiterin der Jugendabteilung, Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84.



Gesucht: Mithilfe in der Spielanimation

Die Spielanimation ist seit zwei Jahren ein Angebot der Gemeinwesen-arbeit Höngg/ Rüthihof. Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr ist Spiel- und Werkprogramm angesagt.



Die Teilnahme ist für Kinder ab der 1. Klasse, sie ist kostenlos und ohne Vor-anmeldung. Es treffen sich zwischen 10 und 20 Kinder in der Quartier-schüür und spielen, basteln und wer-ken miteinander. Daniela Koller, Spielanimatorin im Rüthihof, leitet dieses Angebot und bereitet jeweils die Nachmittage vor. Für die lebhaft-e Kinderschar braucht es eine Begleit-person.

Wer, Mann oder Frau, hat Freude, mit Kindern zu arbeiten, und bringt evtl. auch schon etwas Erfahrung mit, um Daniela Koller an diesen Mittwoch-

Nachmittagen und evtl. in den Schul-ferien (je eine Woche) tatkräftig zu unterstützen? Lust am Spielen, gerne draussen in der Natur sein und hand-werkliches Geschick sind die idealen Voraussetzungen für diesen Job mit Entschädigung.

Der Zeitaufwand an den Mittwoch-Nachmittagen ist dreieinhalb Stun-den und in den Schulferien unter-schiedlich, je nach Angebot.

Bitte meldet euch in der Quartierschüür Rüthihof, Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zü-richt, Telefon 01 342 91 05

Veranstaltungen in Höngg 2002

Table with 5 columns: Day, Date, Event Name, Location, and Organizer. It lists various events throughout the month of July 2002 in Höngg, including festivals, sports events, and community activities.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Kurze Ratssitzung mit anschliessendem Empfang des Gemeinderates auf Einladung des Stadtrates im Muraltengut.

Ohne Fraktions- oder persönliche Erklärungen begann die drittletzte Sitzung vor den grossen Ratsferien wiederum bei sehr hohen Temperaturen im und um das Rathaus. Die Debatten wurden ohne Hektik oder persönliche Angriffe abgewickelt. Entweder haben sich die Ratsmitglieder an die Hitze gewöhnt, oder sie dachten bereits an die Einladung ins Muraltengut.

Im ersten Geschäft wurden die 17 vorgeschlagenen Mitglieder der **Schulkommission** für die Schule für Haushalt und Lebensgestaltung gewählt.

Länger und etwas mit Emotionen gespickt, verlief das nächste Geschäft für **humanitäre Hilfe im Ausland**. Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat, dem Schweiz. Roten Kreuz einen Beitrag von 100 000 Franken zu überweisen. Vorgesehen ist dieser Betrag für die Hilfe an die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen. **Rolf Siegenthaler** (SVP) lehnte die Weisung namens seiner Fraktion ab und meinte dazu, dass sich die Stadt Zürich nicht in Bundesaufgaben mischen solle, denn sich in diesen Konflikt einzuschalten, sei äusserst schwierig. Er erinnerte daran, dass die Schweiz genau den gleichen Betrag an das IKRK bezahle wie Amerika. Von SP-Seite hiess es, das Verhalten der SVP sei Zwängerei, da der Betrag ja nicht hoch sei, und es gäbe keinen Grund, warum die Stadt nicht bezahlen solle. **Bruno Garzotto** (SVP) meinte, dass man bei einer einseitigen Spende aufpassen müsse, dass der Terrorismus nicht unterstützt werde. Es gäbe auch Israeli, die leiden würden. **Werner Sieg** (SP) vertrat die Meinung, dass es sicher im Sinne der Zürcher Bevölkerung sei, etwas zu spenden. Trotz dem heiklen Thema wurde das Geschäft mehrheitlich sachlich ab-

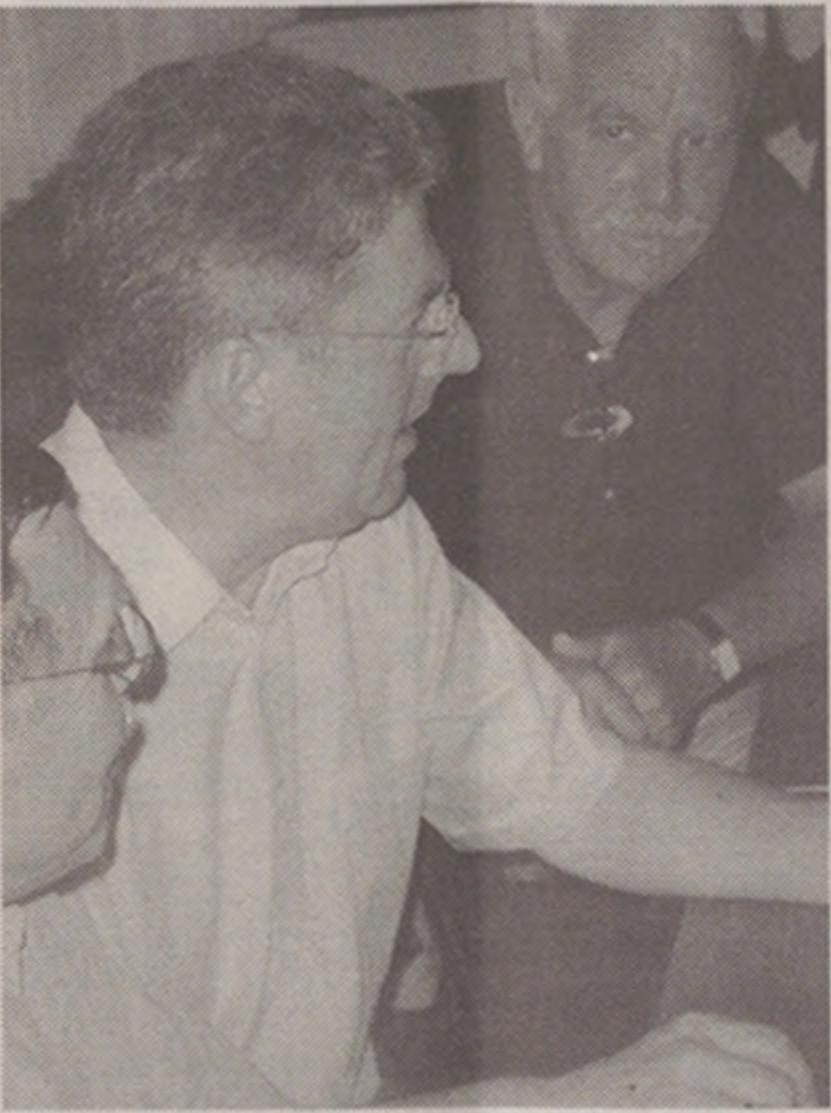
gehandelt und mit 90 zu 31 Stimmen genehmigt.

Lange gaben zwei **Baurechtsverträge mit der Baugenossenschaft Sonnen-garten** zu reden. Die Genossenschaft möchte auf einer städtischen Wiese am Hagenbuchrain in Albisrieden sechs Häuser mit insgesamt 41 Wohnungen von gehobenerem Standard erstellen. Mit Ausnahme der Grünen/AL waren sich alle übrigen Parteien einig, dem Geschäft zuzustimmen. Die Ablehnung wurde damit begründet, dass bei einem Quadratmeterpreis von 280 Franken die Wohnungen für gewöhnliche Genossenschaftler unerschwinglich und daher abzulehnen seien. Die SP geriet ob ihrem sozialen Gewissen und dem teuren Neubauprojekt etwas in Zwiespalt. **Josef Köppli** (SP) bemerkte, dass besser verdienende Genossenschaftler in die neuen Wohnungen einziehen würden und dadurch wieder günstigerer Wohnraum frei würde. Das Projekt jetzt noch stoppen zu wollen, sei gegen Treu und Glauben. Die bürgerliche Ratsseite hatte nichts gegen Wohnungen mit höherem Standard, wobei die FDP hoffe, dass damit auch wieder gute Steuerzahler in die Stadt kämen. Die SVP unterstützte das Projekt und bemerkte ihrerseits, dass sie keine Einheitswohnungen wolle wie im Osten.

Dem Verkauf eines Grundstückes mit einer Scheune in Regensdorf wurde ohne Gegenantrag zugestimmt.

Nach zwei weiteren Geschäften schloss die Ratspräsidentin die Sitzung um 18.25 Uhr. Die Ratsmitglieder begaben sich nun ins Stadthaus zu einem Apéro, wo sie durch Stadtpräsident **Ledergerber** (SP) mit launigen Worten begrüsst wurden. Mit Bussen wurde die Festgesellschaft ins **Muraltengut** gefahren, wo im speziell dafür aufgestellten Zelt durch den Stadtrat ein Nachtessen offeriert wurde. Im Keller des Muraltengutes, in dem eine Band für unterhaltsame Musik sorgte, wagten sich einige Politiker aufs Tanzparkett. Wann genau die letzten Ratsmitglieder nach Hause gingen, kann nicht eruiert werden – aber feststellen konnte man, dass es ein schöner, gelungener Abend war.

Fragen an die CVP



Gemeinderat Anton Stäbler (Bildmitte) in angeregtem Gespräch mit Interessierten.

Unter dem Motto «Sie stellen Fragen, wir stehen Red und Antwort» bot die CVP Zürich 10 am 20. Juni Interessierten aus Höngg und Wipkingen die Möglichkeit, sich mit Behördenmitgliedern zu unterhalten. Gefragter Mann des gelungenen Abends war Gemeinderat **Anton Stäbler**, der ziemlich ins Schwitzen kam. Das lag jedoch weniger an heissen Fragen, die ihm hätten gestellt werden können, als am heissen Wetter. Kühlenden Getränken war es zu verdanken, dass trotz Hitze weit über 22 Uhr angeregt diskutiert wurde. Eine gute Idee, die wiederholt werden sollte, fand Kantonsrat **Lucius Dürri** die Veranstaltung, an der all die Fragen gestellt werden konnten, die man schon lange mal stellen wollte.

Geld-Tipp

Wie werde ich vom Kaderangestellten zum Unternehmer?

«Seit acht Jahren bin ich als Betriebsleiter in einer Schreinerei mit zehn Angestellten tätig. Mein Traum ist es schon lange, das Unternehmen einst selbst zu besitzen. Nun teilte mir der Inhaber mit, dass er sich in rund zwei Jahren zur Ruhe setzen möchte. Er bot mir an, die Schreinerei zu kaufen, da seine Söhne kein Interesse am Betrieb hätten. Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um das erforderliche Kapital zu erhalten?»



«Die Übernahme eines Unternehmens muss sorgfältig geprüft und geplant werden. Wichtig ist, dass Sie davon überzeugt sind, sich vom Kadermitarbeiter zum Unternehmer zu verändern. Dies bedeutet nicht nur, die volle Verantwortung für die Angestellten und den Betrieb zu übernehmen, sondern auch eine anforderungsreiche Zukunft als Unternehmer. Beachten Sie, dass ein solcher Schritt auch die privaten Beziehungen stark belasten kann. Entscheiden Sie sich deshalb immer zusammen mit Ihrer Familie oder Ihrer Lebenspartnerin.

Ist der Grundsatzentscheid gefällt, sollten Sie zuerst die Grundbedingungen mit dem bisherigen Eigentümer festlegen: Die Preisvorstellungen, ein allfälliges Darlehen des Verkäufers, der Zeitpunkt der Übernahme und andere wichtige Punkte. In ei-

nem zweiten Schritt gilt es, einen Businessplan mit Übernahme-konzept und zukünftigen Entwicklungen des Unternehmens zu erarbeiten und mit einer Fachperson zu besprechen. Eine wichtige Rolle nehmen dabei Steuer- und Rechtsfragen ein. Bei Ihren Berechnungen können Sie davon ausgehen, dass die Banken ein Eigenkapital von mindestens 20 bis 40 Prozent der Kaufsumme verlangen werden. Die Rückzahlung des Kredites wird innerhalb von fünf bis sieben Jahren erwartet. Schliesslich geht es um die konkrete Finanzierung. Nach einer Besprechung mit Ihnen, der Betriebsbesichtigung, der Analyse des Unternehmens und der Tragbarkeit der Finanzierung wird Ihnen die Bank eine Finanzierung vorschlagen. Wir empfehlen Ihnen, bereits bei Beginn der Verhandlungen einen betriebswirtschaftlich und unternehmerisch erfahrenen Berater zur Verwirklichung Ihres Traumes beizuziehen.»

Heinz Wiedmer
Leiter Geschäftskunden
ZKB Zürich City

Der Kommentar

Labil
Immer mehr kommt die Allgemeinheit zum Schluss, dass Wirtschaft und Industrie nicht das Einzige seien, zu dem wir Sorge tragen müssen. Sorge gebührt auch der Natur, um deren Zustand wir uns sorgen sollen.

Der Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft hat den neuen Umweltbericht veröffentlicht. In Sachen Umweltschutz gebe es noch einiges zu tun. Immerhin: In den vergangenen Jahren wurde einiges erreicht, das mit Genugtuung vermerkt werden kann. Luft- und Gewässer sind sauberer geworden, doch der Verkehr hat die Immissionen steigen lassen. Ungebremst geht es in dieser schlimmen Beziehung «opsi». Kommen neue Risiken hinzu, etwa wegen (grossenteils noch unerforschter) elektromagnetischer Felder. Dann wird es weitere Auseinandersetzungen zur Gentechnologie geben.

Befriedigend ist, dass die ökologischen Anstrengungen der Wirtschaft Früchte getragen haben: Die Umweltbelastungen wurden gesenkt. Aber, nicht neu: Der Verbrauch an Fläche wirkt sich immer stärker aus: Strassenbau und stets neue Besiedlung fressen weiterhin Natur.

Allgemein drohen neue Risiken, deren Auswirkungen wir noch kaum abwägen können. Es sei, so Direktor Philippe Roch, äusserst wichtig, dass wir die langfristigen Gefahren erforschen. Umwelt und Natur sind permanent gefährdet. Das Gleichgewicht mindestens zwischen Nutzung und Fortschritt auf der einen und den Bedürfnissen der Natur (und so des Menschen) andererseits muss als Minimalforderung gewahrt sein/werden.



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

30 Jahre Ballett Studio Katja

Seit 30 Jahren gehört das «Ballett Studio Katja» zu den wichtigen Institutionen von Höngg. Mit ihrem einmaligen Engagement und ihrem unermüdlichen Einsatz hat Katja Kost vielen jungen Menschen und Erwachsenen den Weg zur Bewegungskunst, zu Tanz und Ballett geöffnet.

Sie versteht es ausgezeichnet, zu motivieren und zu begeistern. Katja Kost bietet in ihrem Ballett Studio die ganze Palette der Tanzkunst an – vom klassischen Ballett über den kreativen Tanz, Gymnastik, das Tanztheater bis hin zu Jazzballett oder Body Forming. Und das für Kinder ab Vorschulalter, Teenager und Erwachsene.

An der Jubiläumsvorstellung zeigen Samstag, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli, 180 Schülerinnen und Schüler im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg ihr Können. Das Programm beginnt am Samstag um 17.30 Uhr mit einem Workshop und wird nach einer Pause mit Buffet mit einem Tanztheater und einer Jazz Tanz Show fortgesetzt. Am Sonntag beginnt es zur gleichen Zeit mit einem Schülertanzwettbewerb. Nach der Pause mit Buffet wird das Programm vom Samstag wiederholt.

Ernst Cincera

Rettungsaktion für einen Hund

Die Angestellte einer privaten Sicherheitsfirma entdeckte am Freitag, 28. Juni, kurz nach 02.30 Uhr, im Parkhaus Urania einen in einem Auto eingeschlossenen Hund.

Die Securitas-Angestellte befand sich auf einem Kontrollgang im Parkhaus, als ihr eigener Hund bei einem im zweiten Untergeschoss parkierten Auto plötzlich zu bellen anfang. Die Frau entdeckte daraufhin auf dem Beifahrersitz einen kleinen Mischlingshund. Da am betroffenen Fahrzeug kein Fenster offen war und die Frau als gelernte Tierarztgehilfin die Situation für den eingeschlossenen Hund als bedenklich einstufte, alarmierte sie die Stadtpolizei. Mit einigen «Spürsinn» gelang es den Beamten der Funk- und Notrufzentrale, einen in der Nähe wohnhaften Angehörigen des Fahrzeughalters zu ermitteln. Dieser wurde durch eine Streifenwagenbesatzung aus dem Schlaf geklingelt und mit Autoschlüssel ins Parkhaus bestellt. Daraufhin konnte der Hund aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Stadtpolizei Zürich

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Lehen, eine Art von früherer Pacht



Vor bald 500 Jahren gehörte das Ortsmuseum, das «Haus zum Kranz», dem Stift Fraumünster. Ausgestattet mit Reben, Äckern und Wiesen, wurde es an die Bauernfamilie Knechtli verpachtet, wie wir heute sagen würden. Es handelte sich um ein sogenanntes Handlehen, das im Gegensatz zum Erblehen nicht an die Nachkommen weiter vererbt wurde, sondern alle drei oder sechs Jahre neu bestätigt werden musste. Die Abtei musste für die Instandstellung aufkommen, ähnlich wie heute die Besitzer von Mietshäusern. Rund 50 Jahre später, nach der Aufhebung des Stiftes, war der Rat der Stadt Zürich der eigentliche Lehensherr. Dem damaligen Pächter, Jacob Wymann, war ganz genau vorgeschrieben, welche Arbeiten er wie

und wann auszuführen hatte, und dabei legte die Stadt auf die Pflege der Reben besonders grossen Wert. Im Herbst hatte Wymann dann die Hälfte der Trauben frisch von den Reben dem Amtmann zu übergeben, d.h. meist überwachte in dessen Name ein Knecht die Abgabe der Trauben bei der Trotte. Die Kontrollaufgaben des Knechtes bezahlte zwar der Amtmann, doch für dessen Verpflegung hatte der Lehensnehmer aufzukommen. Immerhin bekam dieser von der Stadt Brot und Fleisch zur Verpflegung der Helfer bei der Weinlese. Die Einnahmen aus den ehemaligen Lehenshöfen des Fraumünster Stiftes verwendete die Stadt vor allem zur Finanzierung verschiedener Pfarreien und für die Fraumünsterschule. Ähn-

lich sorgte auch das Spital Zürich für regelmässige Einnahmen zur Erfüllung seiner Aufgaben. Es besass in der näheren Umgebung der Stadt 14 Lehenhöfe, drei davon in Höngg. Diese Höfe bewirtschafteten allerdings nur einen Teil der Rebpazellen, die im Besitz des Spitals waren, den Rest besorgte das Spital selber. Zur Wümmet standen die Fuhrwerke des Spitals in den Hönnger Rebbergen und transportierten das wertvolle Gut direkt in die spitaleigene Trotte, wo dann auch abgerechnet wurde. Da diese Lehensleute hauptsächlich Reben bewirtschafteten, konnten sie Getreide für ihr tägliches Brot beim Spitalverwalter in Anrechnung auf ihr Weingeld beziehen. Auch offerierte das Spital am Ende der Wümmet ein Essen, an dem es Fleisch gab, das sich die damaligen Bauern selten leisten konnten.

Am Sonntag kann man, zum letzten Mal vor den Sommerferien, von 10 bis 12 Uhr im Ortsmuseum die Alltagsluft der damaligen Lehensleute schnuppern.

Quellen:
Ruoff, U. und G. Sibler (1976): Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner. Hochbauamt/Baugeschichtliches Archiv und Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.
Wyder, S. (1999): Lehenhöfe des Spitals Zürich. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau der Eidg. Forschungsanstalt Wädenswil, 135(9): 241–244.

Text: Marianne Haffner

Jazzkonzert am plätschernden Bach im «Jägerhaus»

Die Erweiterung des Gartenrestaurants mit dem kleinen Bach, der fröhlich zwischen Steinen zum kleinen Weiher plätschert, war Grund genug für Roland Thalmann, Wirt Restaurant Jägerhaus, zu einer Feier mit fetziger Musik.



Gelungene Erweiterung des Gartenrestaurants mit einem kleinen Bach im «Jägerhaus». Nein, der Weisswein wird nicht in der Amphore im Weiher gekühlt...

Die Stimmung im «Jägerhaus» hat sich verändert, seit Roland und Maria Thalmann das Szepter übernommen haben. Nicht nur die Karte ist vielseitig geworden, auch die freundliche Bedienung lockt immer wieder neue Gäste unter die schattenspendenden Bäume auf dem Waidberg. Mit dem Jazzkonzert vom vorletzten Samstag ist es den Gastgebern offensichtlich gelungen, ihre Gäste noch mehr zu begeistern.

Jazz vom Feinsten

Das bestehende Gartenrestaurant wurde durch ein Grotto mit Steinbänken und -tischen unter einer Pergola ergänzt. Hier lässt es sich an heissen Sommertagen mit Blick auf den sprudelnden Bach und den kleinen Weiher gut sein. Am Samstagabend fand vor dieser Kulisse ein Konzert der besonderen Art statt. Die **Second Line Dixieland Band** – mit Verstärkung – präsentierte sensationellen Jazz. Die sauber gespielten Melodien erinnerten an New Orleans, an die Welt des Jazz und die ganz besondere Atmosphäre, die damit verbunden ist. Es ist nicht das erste Gastspiel der Second Line Dixieland Band in Höngg, gehören doch zwei Höngger – Kurt Ober-

holzer und René Marin – der abwechslungsreich spielenden Jazz-Formation an.

Bilderbuchabend

Die Gartenwirtschaft Jägerhaus war gut besetzt an diesem Abend. Trotzdem mussten die Gäste nicht allzu lange auf die bestellten Getränke und Speisen warten. Offensichtlich besitzen Maria und Roland Thalmann ein

Die **Second Line Dixieland Band** spielte Jazz in first class. Im Ensemble waren unter anderen zwei Höngger aktiv.



Das Wirtepaar Maria und Roland Thalmann (Bildmitte) sorgten für einen speditiven Service im gut besetzten Gartenrestaurant auf der Oberen Waid.

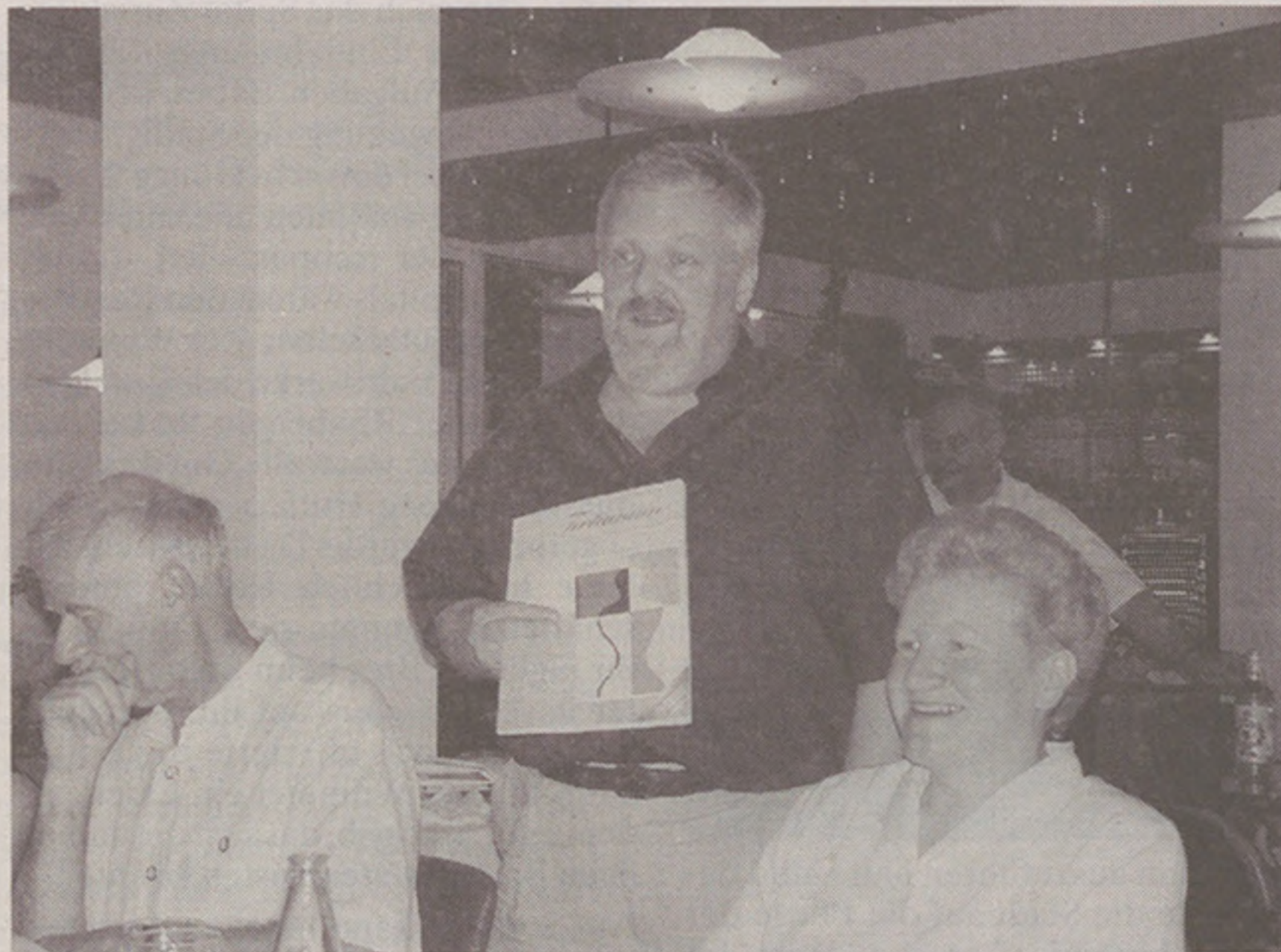
gutes Organisationstalent. Spezialitäten vom Grill und andere Köstlichkeiten rundeten den wunderbaren Jazzabend ab.

Übrigens soll der Anlass im Herbst wiederholt werden! Und darauf darf man sich zu Recht freuen!

Text und Fotos: Béatrice Christen

Eine Erfolgsgeschichte des Alters – 20 Jahre Tertianum

Anlässlich des Firmenjubiläums wird in der Jubiläumsausgabe der Zeitschrift auf zirka 140 Seiten die Tertianum-Gruppe umfassend vorgestellt. Die Geschichte des Unternehmens, seine Philosophie und Unternehmenskultur sowie die Leitbilder stehen am Anfang der Publikation.



Prof. Dr. Helmut Bachmaier präsentiert anlässlich der DirektorInnen-Konferenz der Tertianum-Gruppe in Lugano die Jubiläumsausgabe «Tertianum», die Zeitschrift für Generationen. Links im Bild Eugen Lehmann, Direktor der Seniorenresidenz Im Brühl, Zürich-Höngg.

Eine Präsentation des Kompetenz-Netzwerkes

von Tertianum mit den dazugehörigen Betrieben dokumentiert die strategische und operative Ausrichtung: Seniorenmarketing, Unternehmensberatung, Qualitätsmanagement, Bauplanung oder ein eigenes Ausbildungszentrum zeigen die einzigartige Verbindung unterschiedlicher Kompetenzbereiche, die bei Tertianum zusammenfliessen. Das Kompetenz-

Netzwerk ist die strategische Erfolgsposition von Tertianum. In weiteren Kapiteln wird das **Leben und Wohnen** in unseren Residenzen ausführlich vergegenwärtigt, gewissermassen das lebendige Zentrum der Tertianum-Gruppe. Unsere Investoren und Partner – Firmen von nationalem und internationalem Rang – begründen ihr Investment und die

erfolgreiche Kooperation mit Tertianum.

Wichtig sind die Darstellungen der Zukunftsprojekte

von Tertianum, die ganz der Steigerung der Lebensqualität älterer Menschen dienen sollen. Dazu gehören das neue Wohn- und Dienstleistungsmodell mit dem Namen «**Rhizom**» (Wohnen und Dienstleistungen für die ältere Generation oder für Singles), die Fortentwicklung von Fragen der Gerontologie oder eine Zeitschrift für eine «**Neue Alterspolitik**». Der «Höngger» wird nach den Sommerferien in einem separaten Beitrag umfassend über das interessante Projekt berichten.

Tertianum engagiert sich hier für eine Aufwertung des Alters und für ein höheres Sozialprestige der Altersberufe. Unsere kulturellen Ambitionen werden etwa an der geplanten Ausstellung «**Junge KünstlerInnen gestalten das Alter**» in der Basler Residenz erkennbar.

Eine Lektüre der Jubiläumszeitschrift macht deutlich, dass Tertianum nicht zufällig in der Schweiz als Markt- und Meinungsführer in Altersangelegenheiten gilt. Es ist eine Firmengruppe mit hoher Wertehaltung, die in dem weiterhin stark wachsenden Markt erfolgreich für **Qualität und hohe Standards** in der Altersarbeit sorgen wird. Damit erfüllt Tertianum eine gesellschaftliche Aufgabe, die über das gewöhnliche Ziel eines Unternehmens weit hinausgeht.

Prof. Dr. Helmut Bachmaier, Wissenschaftlicher Direktor der Tertianum Management AG

30 Jahre Ballett Studio Katja



präsentiert

Jubiläumsvorstellung

Mit 180 Schülerinnen- und Schüler

Workshop

Kindertanztheater

Jazz-Ballett-Show

mit Les Papillons

Schülertanzwettbewerb

Samstag, 6. Juli und Sonntag 7. Juli 2002 17:30-21:00

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Billetverkauf ab 2. Juli

Fabelhaftes Konzert der Akkordeonisten von Höngg

Die in beachtlicher Zahl anwesenden Musikfreunde haben am letzten Mittwoch, in der Seniorenresidenz «**Im Brühl**», wie soll ich mich ausdrücken, «**ein am Rande der Halde blühendes Veilchen**» entdeckt!

Wenn man als Laie das Wort «**Akkordeon**» hört, so stellt man sich entweder eine gemeine Handorgel oder ein nervöses Schwyzerörgeli vor und findet nichts Aussergewöhnliches daran. Weit gefehlt! Der Unterschied zu einem Akkordeon ist, ich darf es ruhig sagen, wie eine grillierte Bratwurst zu einer Forelle blau.

Nichts gegen die Bratwurst, im richtigen Moment genossen kann sie köstlich schmecken, kommt aber niemals an das feine, schmackhafte, vornehme Forellenfleisch heran. – Wer anderer Meinung ist, erhebe die Hand.

Und so war denn auch das Konzert.

Die zuweilen hauchdünnen, zarten, wie aus dem Nichts kommenden Töne, gemeinsam mit grösster Präzision vorgetragen, das anschliessende zu einem mächtigen Fortissimo anschwellende Crescendo, war eine kleine Sensation. Sie liess die intensive, mit Hingabe geleistete Auf- und Ausarbeitung der sympathischen Dirigentin **Heidi Bayer** erahnen.

Das vielseitige Programm, alles Melodien aus den fünfziger Jahren, begann mit dem Marsch von Z. Brechtiger: «**À la James Last**», gefolgt von der an Variationen reichen «**Ouverture viennoise**». Ganz klar, dass auch der «**Kriminal-Tango**» nicht fehlen durfte, der Glanzzeit von Hazy Osterwald ins Gedächtnis zurückrief.

Der zweite Teil des Programms brachte vorerst eine Reduzierung des Klangkörpers dadurch, dass die «**Schiedsrichterin Heidi Bayer** die jungen Spieler auf die Ersatzbank, bzw. Stühle schickte». Man vergesse nicht, dass der Jüngste, Mathias, ganze zehn Lenze zählte, aber mit den

Grossen in mancher Hinsicht schon Schritt hielt. Mit dieser «**Massarbeit**» wurden die verbleibenden, sehr anspruchsvollen Stücke von routinierten und versierten Könnern bestritten, den Genuss für die Ohren steigend. Es waren bekannte Melodien, in fabelhafter **Perfektion** gespielt wie «**Spiel mir eine alte Melodie**», oder «**C'est si bon**» u.a. Den Schluss machte «**Quando, quando**» und als Zugabe das spanische Stück «**Sevilla**».

Ein musikalisch bemerkenswerter Abend ging bei ausgezeichneter, heiterer Atmosphäre zu Ende. Wiederum war die Empfangshalle zu einem originellen Konzertsaal, mit beachtlich guter Akustik, umfunktioniert worden. Der sehr herzliche Applaus war denn auch der Dank für die grandiose Leistung dieser jungen Mannschaft. Wenn doch noch viele heranwachsende Mädchen und Knaben Freude am Akkordeonspiel fänden, damit das Orchester noch grösser, das Zusammenspiel sich noch effektvoller präsentierte, denn «**Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum**», sagte schon **Friedrich Nietzsche**, der grosse, bedeutende Philosoph.

Höngg besitzt im **Akkordeon-Orchester ein Kleinod**, das leben und blühen muss, um Tausenden von Menschen Freude und Zufriedenheit in ihre Herzen zu tragen.

An Stelle des im Urlaub weilenden Direktors **Eugen Lehmann** übernahm einer seiner engen Mitarbeiter, **Fredy Nater**, Chef des Restaurants «**Im Brühlbach**», die Rolle des Präsentators, der er sich elegant und brillant entledigte.

Dante Ansovini

Altersheim Sydefädeli

Vernissage, Samstag, den 6. Juli, um 15 Uhr im Galeriecafé Sydefädeli an der Hönggerstrasse 119 in Zürich-Wipkingen. **Farbfotografien** von **Chihaya Koyama Lüthi**, Thema «**Unterwegs am Wasser und auf dem Lande**». Die Ausstellung dauert vom 6. Juli bis 20. September

Chorreise führte ins Oberwallis

News

aus der Quartierschür
Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05 · Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr Spiel- und Werkprogramm. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Auf Wunsch der Kinder gehen wir am Mittwoch, den 10. Juli, ein zusätzliches Mal in den Wald (nur bei schönem Wetter). Dort versuchen wir den Bach zu stauen und uns sonst auszutoben. Beim Lagerfeuer verabschieden wir uns in den Sommer. Ohne Voranmeldung und kostenlos. Sommerpause: Mittwoch 17./24./31. Juli und 7. August.

Hexenzauber

Für eine ganze Woche verwandeln wir uns in Hexen. Ausgestattet mit Zauberkraut, Hexenhut und Besen sind wir bei schönem Wetter vorwiegend im Wald. Dort schmausen wir beim Lagerfeuer, üben uns im Zaubern und anderen Tricks. Und vielleicht fliegen wir am Freitag sogar auf unseren Besen nach Hause. Montag, 12., bis Freitag, 16. August, jeweils 14 bis 18 Uhr. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse. Ohne Voranmeldung und kostenlos (die Teilnahme ist auch an einzelnen Nachmittagen möglich).

Offener Treff für alle

Dienstag 14 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 11.30 Uhr.

Büroöffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Freitag 14 bis 16 Uhr.

Verschönerungsverein Hönegg

Der Verschönerungsverein Hönegg (VVH) und die Ortsgeschichtliche Kommission des VVH (OKH) luden am Donnerstag, 6. Juni, 20 Uhr, zur Hauptversammlung ins Ortsmuseum Hönegg.

Präsident Paul Zweifel begrüßte die 31 anwesenden Vereinsmitglieder, insbesondere unser Ehrenmitglied Jakob Heusser sowie unseren neuen Gemeinderat Hans Nikles, und gab einige Entschuldigungen bekannt.

Auf das Verlesen des Protokolls der Hauptversammlung des Vorjahres wurde auf Wunsch der anwesenden Mitglieder verzichtet.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten

Für die Trainings-Fussballplätze des Grasshopper Clubs Zürich konnte eine Regelung mit Dielsdorf und Niederhasli gefunden werden. Die Stadt Zürich kauft in diesen Gemeinden Land für zirka 4 Mio. Franken, eine Abstimmung ist notwendig. – Der Widerstand von Hönegg hat Früchte getragen, nicht zuletzt auch dank Gemeinderat und Co-Präsident des Quartiersvereins Hönegg, Marcel Knörr, und seinem Vorgänger, alt Gemeinderat Hermann Aebi.

In Bezug auf die geplante Wohnüberbauung der Migros-Pensionskasse an der Kappenhölzli/Holbrigstrasse konnte eine Vereinbarung über die Hecken, die Rühlwandverankerung und die Durchführung des 1.-August-Feuers erzielt werden.

Am 22. August 2001 wurde vom Vorstand die Begehung Bereich West (u.a. zum Himmelsleiterli und Russenbrünneli) durchgeführt. Sie führte letztendlich bis zum Clubhaus des Bergclubs Hönegg auf dem Altberg. Ziel war ein Gedankenaustausch mit den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf unser 100-jähriges Bestehen im Jahre 2004; der Bergclub wurde letztes Jahr 75.

Am Wümmetfäscht 2001 machte der Verschönerungsverein wiederum mit Ross und Wagen von Hans Nikles auf die Anliegen des VVH und der OKH auf sich aufmerksam.

Der Mitgliederbestand beträgt Ende 2001 409 Personen. Neun Neueintritte standen zwei Austritte, vier Wegzüge und sieben Todesfälle gegenüber.

Dieses Jahr war für den Cäcilienchor der Pfarrei Heilig Geist Hönegg eine zweitägige Chorreise angesagt. Ziel war die Oberwalliser Metropole Brig. Und dies an einem der bisher heissesten Wochenenden. Sogar die sonst übliche, erfrischende Simplonbrise war ausgeblieben! Doch das sollte der Laune der fröhlichen Sängerschar, die am frühen Samstagmorgen im Zürcher Hauptbahnhof die Reise in Richtung Bern – Lötschberg angetreten hatte, keinen Abbruch tun.



Die Reisegruppe geniesst den Ausblick auf das Städtchen von der oberen Burgeschaff aus.

Mit einem reich befrachteten Programm an Geschichtlichem, Traditionellem und Musikalischem begann die Walliser Kulturreise der Hönegger, unter kundiger Führung, mit der Besichtigung des Briger Wahrzeichens, des berühmten und geschichtsträchtigen Stockalperschlösses. Ein anschliessender, ausgedehnter Apéro unter dem schattigen Gewölbe der Innenhof-Arkaden erlaubte willkommene Erholung bei einem kühlen Tropfen Weissen und den obligaten Hüpchen «Walliser Spiis», während dem Stefan Jaggi der Reisegruppe die wundersame Geschichte eines anderen berühmten, aber selten erwähnten Brigers, dem Erfinder des Strassenbelags, Dr. Guglielminetti (sinnigerweise auch «Dr. Goudron» genannt), näherbrachte. Danach unternahm er mit der Gruppe eine persönlich kommentierte Stadtbesichtigung. Warum aber war das Reiseziel gerade auf Brig gefallen? Das kam nicht von ungefähr, denn als früheres Mitglied des Cäcilienchors Hönegg war es mir stets ein Bedürfnis, auch nach meinem Wegzug von Hönegg und als aktives Mitglied des hiesigen Kirchen-

chors gegenseitig gute Kontakte aufrechtzuerhalten. So kam es, dass sich die beiden Dirigenten, der Hönegger Urspeter Winiger und der Briger



Dirigenten prosteten sich nach gelungenem Auftritt im Foyer des Briger Pfarreizentrums zu. Von links Urspeter Winiger, Hansruedi Kämpfen, im Gespräch mit einer Sängerin.

Voranschlag 2002 – das Budget 2002 sieht bei Einnahmen von Fr. 10 300.– (inkl. Auflösung Rückstellungen von Fr. 1000.–) und Ausgaben von Fr. 9930.– einen Überschuss von Fr. 370.– vor. Der Jahresbeitrag bleibt bei Fr. 10.–; wir freuen uns aber auf Spenden in der Grössenordnung der Vorjahre.

Bekanntlich gibt es Änderungen beim Verlag «Hönegger», der Redaktor und Miteigentümer Louis Egli möchte kürzer treten. Die neue Rechtsform ist eine Genossenschaft mit Anteilscheinen zu Fr. 100.–; Ziel ist es, Fr. 200 000.– aufzubringen, ein Mitglied oder eine Körperschaft darf im Maximum 5% besitzen. Obwohl nicht traktandiert – der Vorstand hatte erst kurz vor der GV Gelegenheit, darüber zu befinden –, wird der Versammlung vorgeschlagen, Fr. 1000.– zu zeichnen. Bezahlt werden muss erst später, wenn festgestellt wird, dass genügend Geld zusammen kommt. Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

Ortsgeschichtliche Kommission des VV Hönegg

Die Aktivitäten der OKH sind im bereits gedruckten und verteilten Jahresbericht im Detail beschrieben. Anhand von Dias liess die Präsidentin Marianne Haffner das vergangene Jahr nochmals aufleben. Die Highlights waren: Sonderausstellung «Werbung einst...» (während neun Monaten!) – Diaschau «Hönegg vor der Jahrtausendwende» – Spezialführungen «Handwerk im Kranz» und «Leben im Kranz» – Textilsammlung im neu eingerichteten Kleiderschrank im Landsitzzimmer – 25-Jahr-Jubiläum von Paul Piller im Dienste des Ortsmuseums – Wümmetfäscht mit Informationsstand und Spielen, zu-



Erholende Apéro-Pause in den Arkaden des Stockalperschlösses. Aufmerksam folgen die Hönegger den Ausführungen des ehemaligen Höneggers Stefan Jaggi.

Hansruedi Kämpfen, auf ein Programm für einen gemeinsamen gestalteten Sonntags-Gottesdienst in der Briger Pfarrkirche einigten. Mit Haydn, Bach und Mozart ist es allen Beteiligten gelungen, in einem einzigen, grossen Chor und unter Mitwirkung der Hönegger Haussolistin Marianne Lang die Gottesdienstbesucher zu begeistern. Für viele war die Kleine Orgelmesse von Joseph Haydn, mit Urspeter Winiger am Dirigentenpult und dem wunderbaren «Laudate Domi-

num», von der Solistin vorgetragen, ein kleines, aber nachhaltiges sonntägliches Kulturreignis im Städtchen am Fusse des Simplons. Und für beide Chöre bedeutete es eine sehr schöne und unvergessliche Erfahrung. Beim nachfolgenden, vom gastgebenden Chor offerierten grosszügigen Apéro herrschte reger Gedankenaustausch zwischen Zürcher und Walliser Sängerinnen und Sängern. Manchenorts wurde der Wunsch geäussert, Begegnungen dieser Art weiter zu pflegen. In diesem Sinne stünde einem gelegentlichen Gegenbesuch der Briger in Hönegg also nichts im Wege.

Nachmittags führte die Reise mit der Furka-Oberalp-Bahn durchs prächtige Goms wieder heimzu. Entlang den blühenden Magerwiesen und den lieblichen Dörfern mit den braungebrannten Häusern bildete die Heimfahrt einen weiteren Höhepunkt einer unvergesslichen Wallis-Reise. Das Echo eines schönen gegenseitigen Erlebnisses hallt in der Erinnerung nach. Oder wie es Präsidentin Rita Rüfenacht aus Hönegg formuliert: «Im Cäcilienchor Heilig Geist, Hönegg, kann man neben dem Singen noch viele schöne Dinge erleben... Man muss aber dabei sein... das ist die Voraussetzung.»

Dem kann ich nur beipflichten. Liebe Sängerfreundinnen und -freunde, ich freue mich schon auf ein nächstes Mal!

Text und Fotos: Rosanna Jaggi

sammen mit dem VVH – Abenteuer-spiel mit Kindern – Teilnahme von Präsidentin und Aktuar am Rechenschaftsbericht der Zunft Hönegg – fünf Hönegger Zmorge an Abstimmungssonn-tagen und die Herausgabe der Mitteilungs Nr. 44 «Familie Gysling in Hönegg» von Georg Sibling. Mitgliederbestand per Ende 2001 542 (Vorjahr: 546)

Kassier Gilbert Noli erläuterte die Jahresrechnung, welche bei Einnahmen von Fr. 35 769.35 und Ausgaben von Fr. 35 047.40 mit einem Überschuss von Fr. 721.95 abschliesst. Das Vermögen per 31. Dezember 2001 beträgt nunmehr Fr. 12'264.67. Die Revisoren Urs Bodmer und Armin Hilti haben die Rechnung geprüft. Nach Verlesung des Revisorenberichts wurde die Jahresrechnung von den anwesenden Mitgliedern abgenommen und dem Kassier sowie dem Ausschuss des OKH einstimmig Décharge erteilt. Das Budget 2002 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Arbeitsprogramm 2002: Hönegger Kunstausstellung im November/Dezember – Schulbank-Ausstellung (im Jahr 2003) – Handwerk im Kranz: Schmiedewerkzeuge – Wümmetfäscht – Abenteuerspiel und Hönegger Zmorge.

Wahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder des Verschönerungsvereins Hönegg stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Auf Antrag von Hansruedi Frehner wird Paul Zweifel einstimmig und mit Akklamation als Präsident wieder gewählt. Hans Nikles, Doris Caprez, Ruedi Wegmann, Hansruedi Frehner und Marianne Haffner werden ebenso mit Applaus bestätigt. Die Neuwahl von Jürg Reu-

temann als Kassier und Aktuar – er hat diese Charge bereits im vergangenen Jahr interimistisch innegehabt – erfolgt ebenfalls einstimmig. Da die bisherigen Revisoren Schaub und Kappeler zurück treten, sind neue Rechnungsrevisoren zu wählen. Vorgeschlagen sind Armin Hilti und Urs Bodmer, beide werden einstimmig gewählt. Als Ersatzrevisor wird Peter Graf gewählt.

Die bisherigen Ausschussmitglieder der Ortsgeschichtlichen Kommission des VVH stellen sich für die nächste Amtsperiode erneut zur Verfügung. Auf Vorschlag von René Manz wird Marianne Haffner mit Applaus als Präsidentin gewählt. Auch die übrigen Mitglieder René Manz, Gilbert Noli, Hansjörg Egli und Paul Zweifel werden mit Beifall wieder gewählt. Anregungen aus der Mitte der Versammlung gab es nicht. Schluss der Hauptversammlung 21.10 Uhr. Anschliessend wurde bei Chäschüechli und Hönegger Wein, Erdbeeren von Ruedi Wegmann und Snacks von der Firma Zweifel angeregt weiter diskutiert.

Jürg Reutemann, Aktuar

«Nur nicht zur Last fallen»

Interessanter Vortrag am Montag, 8. Juli, 14.30 Uhr im Altersheim Sydefädeli an der Höneggerstrasse 119, in Zürich-Wipkingen. Thema: Von der schwierigen Kunst, mit Würde Hilfe anzunehmen. Referat und Gespräche mit Elisabeth Dolderer, Fachfrau für Altersfragen.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38

Entdecken Sie die Welt!

Wir von AFS, der weltweit grössten, gemeinnützigen Jugendaustausch-Organisation, suchen ab dem 6. September für elf Monate noch dringend ein Zuhause für rund 40 Schülerinnen und Schüler aus aller Welt.

Haben Sie Lust, einem Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren Tür und Herz zu öffnen und so einen wesentlichen Beitrag zum interkulturellen Austausch zu leisten? Dann rufen Sie uns an, wir geben gerne Auskunft.

Zudem haben wir noch Plätze frei für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren für das kommende Austausch-Jahresprogramm 03 und 04 mit Abreise. Wer hat den Mut, bekannte Lebensräume zu verlassen? Informationen über ein echtes Erlebnis während eines Jahres in einer fremden Kultur bei: AFS Interkulturelle Programme, Löwenstrasse 16, 8001 Zürich, Telefon 01 218 19 19.

EVP über Frau Dieners Präventionshaltung erfreut

Mit Freude hat die Evangelische Volkspartei des Kantons Zürich (EVP) zur Kenntnis genommen, dass sich Gesundheitsdirektorin Verena Diener im Rahmen der Präventionskampagne «Sucht beginnt im Alltag, Prävention auch.» für ein Werbeverbot für Tabak und Alkohol ausgesprochen hat.

Die EVP versucht seit Jahren, auf ein solches Verbot hinzuwirken. Das Problem, dass Jugendliche in den letzten Jahren vermehrt zu Nikotin und Alkohol greifen, braucht ein umfassendes Massnahmenpaket. Andere Länder haben in dieser Richtung schon gute Erfahrungen gemacht. Die EVP wird die Gesundheitsdirektorin in ihren Bemühungen aktiv unterstützen und hofft, dass dieses Anliegen je länger je mehr gesellschafts- und mehrheitsfähig wird.

6. INSELFÄSCHT

Werdinsel-Höngg

Samstag, 13. Juli 2002 von 11.00 bis 02.00 Uhr
Sonntag, 14. Juli 2002 von 11.00 bis 19.00 Uhr.

Samstag-Abend
19.00 Uhr
Giovanna's Variété
Akrobatik am Trapez
Tanz und Unterhaltung

22.00 Uhr
International Schlagerstars
Mitternachts-Show

ab 11.30 Uhr
Sonntag
Frühstücken-Konzert
mit den original
Schariwari's
Nachmittags - Comedy
Clown Billy

**Attraktionen,
Spiel & Spass
für jung &
alt**

**Grosses
Airball-
Kegeltturnier**
mit tollen Preisen

Inselrundfahrten &
Ballonflugwettbewerb

Grossi-Fäschtwirtschaft mit Inselbar

MCH Männerchor Höngg
ZFB Zürcher Freizeit-Bühne
Patronat: Quartierverein Höngg

Näh-Änderungsarbeiten

Exakte und zuverlässige Schneiderin bringt Ihre Frühlings- und Sommermode-Garderobe auf den neusten Stand.
Rufen Sie mich noch heute an!
Telefon 079 438 11 22

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

**Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI**

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine:
Tel. 01 252 90 68, Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr

Small change

RECORD

Big difference

Jetzt ist er da!
Der neue DVD-Recorder von Philips.



+ Samariter

Hand aufs Herz. Sind Sie nicht froh,
wenn möglichst viele Leute in Erster
Hilfe ausgebildet sind.

Weiterer Sieg für Höngger Kunstturner

Bei schöner Witterung und sehr guter Organisation trafen sich am letzten Samstag die jüngsten KunstturnerInnen zur 2. Kantonalen Jugendmeisterschaft in Wädenswil.

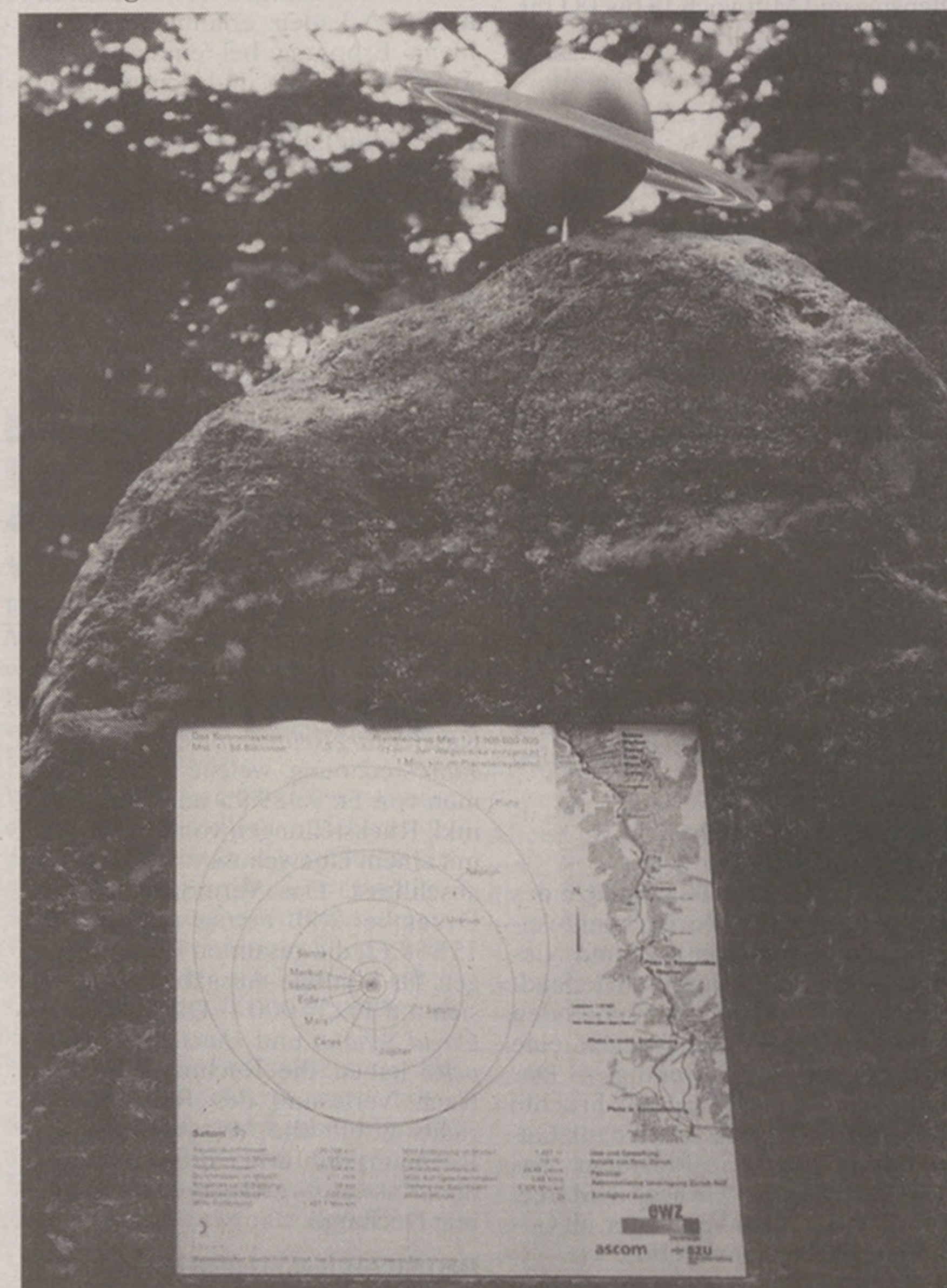
In der Kategorie EP2 wurde hart gekämpft. Dabei stellte der 7-jährige Höngger **Shane Pepperday** mit den fünf schön geturnten Übungen seine Wettkampfstärke unter Beweis. Als bester Allrounder und der höchstbewerteten Bodenübung holte er sich verdientermassen die Goldmedaille und verwies Thaha Serhani (Hegi) und Severin Furrer (Henggart) auf die Plätze 2 und 3 des 55-köpfigen Teilnehmerfeldes. Das Trainerteam Christian Gegenschatz und Irina Patruchev zeigten sich erfreut über die Leistung ihres jungen Schützlings. Für Shane beginnen nach der Sommerpause mit einer zusätzlichen Trainingseinheit die Vorbereitungen für die P1 Wettkämpfe im nächsten Jahr.



Erturnte sich erneut Gold:
Shane Pepperday

Planetenweg auf dem Üetliberg wurde saniert

Der Planetenweg auf dem Üetliberg wurde umfassend saniert. Nach 23 Jahren drängte sich eine Gesamtanierung der verschiedenen Himmelskörpermodelle und des Lehrpfades auf. Die Planeten- und Mondmodelle mussten ersetzt werden. Die Informationstafeln wurden neu gestaltet, und bei der Sonne (oberhalb der Bahnstation Üetliberg) und beim Pluto (Felsenegg) installierte man je ein grosse Übersichtstafel. Mit dieser Erneuerung möchte die Astronomische Vereinigung Zürich das Interesse bei der Bevölkerung für den Besuch des Planetenweges wieder wecken. Die Sanierung war mit Unterstützung von ewz sowie der SZU und der Ascom möglich.



Der Planetenweg beginnt mit der Sonne oberhalb der Üetliberg-Bahnstation und führt auf dem Üetliberggrat bis zur Buchenegg. Die dreizehn Standorte, die entlang des Wanderweges aufgebaut sind, stellen die Sonne und die Himmelskörper in unserem Sonnensystem dar. Jeder Planet ist auf einem Steinfindling montiert und mit einer neuen Informationstafel versehen worden. Die Distanzen zwischen den Standorten und die Grössen der verschiedenen Modelle sind im Massstab 1:100000000 dargestellt. Dabei entspricht ein Meter auf dem Üetliberg einer Welt-raumdistanz von einer Million Kilometern. Die Planeten Merkur, Venus

und Erde werden bereits nach einigen Dutzend Metern erreicht. Obwohl im Modellmassstab mit mehrfacher Lichtgeschwindigkeit gewandert wird, ist für Jupiter der Weg bis zur Staffel, für Pluto sogar bis zur Felsenegg zu bewältigen. Das Engagement von ewz beim Planetenweg ist auf die ewz-Solarstrombörse zurückzuführen. Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern Zürichs tragen die Namen von Sternen, Planeten oder Asteroiden. Die erste Anlage mit dem Namen «Sirius» ging 1996 ans Netz. Zurzeit produzieren über 60 «Himmelskörper» ökologisch zertifizierten Strom, welchen ewz als Premium Solar seinen Kunden anbietet.

Lederpolster- Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina®-naturell

Meister Marte

Winterthurerstrasse 422

8051 Zürich

Telefon 01-321 47 96

Kidsdays 2002

vom 15.-19. Juli



IN DER ERSTEN SOMMERFERIENWOCHE 15.-19. JULI 2002
ZELT AUF DEM SCHULHAUSAREAL RÜTIHOF
DIE ULTIMATIVE WOCHE FÜR KIDS 4-10 JAHRE UND
TEENIES 11-14 JAHRE.
PROGRAMM VON 9.00 - 11.00 UHR
GANZE WOCHE CHF 45.- (2. KIND DER FAM. CHF 35.-).
FREITAG 19. JULI: MEGAFESCHT MIT DEN ELTERN
UND FREUNDEN AB 18.00 UHR

ANMELDUNG & INFO: M. & A. SCHOLE,
RÜTIHOFSTRASSE 19, 8049 ZÜRICH
TEL: 01 342 15 74 WWW.KIDSDAYS.CH
OPENHOUSE HURDÄCKER
D'FRECHILE VO HÖNGG

Jetzt im Sortiment - Zirkus-Sujets von Rolf Knie.

Satin-Bettwäschegarnituren
Strandtücher

160x210 cm / 65x100 cm
100x183 cm



Vieli & Co.
Bettendfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
Fax 01 884 16 17
www.vieli.com

Schön, dass wir da waren! Der Turnverein Höngg am Eidgenössischen Turnfest 2002 in Basel

Ner singt mit?

Haben Sie Lust, zusammen mit dem reformierten Kirchenchor Höngg eine Kantate von Johann Sebastian Bach zu erarbeiten und aufzuführen?

Ihr Engagement
wäre zeitlich begrenzt.

Wir proben nach den Sommerferien weimal, am Donnerstag, 22. und 29. August, von 20 bis 21.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Ackerstrasse 190; am Samstagnachmittag, 31. August, ist ab 15 Uhr die Hauptprobe (Chor mit Orchester und Solisten) in der Kirche. Danach treffen wir uns zu einem kleinen Znacht in Sonnegg. Und am Samstagabend, 1. August, 20 Uhr, ist dann das öffentliche Konzert unter der Leitung von Peter Aregger in der reformierten Kirche. Am Sonntagmorgen, 1. September, um 9.30 Uhr, führen wir die Kantate nochmals im Rahmen eines Gottesdienstes auf.

Es ist ein besonderes, auch spirituell wertvolles Ereignis, sich in eine Bach-Kantate zu vertiefen. Haben Sie keine Angst vor dem Schwierigkeitsgrad. Sie werden im Chor aufgehoben sein! Wir singen den Eingangsschor und den Schlusschor der Kantate «Du Friederich, Herr Jesu Christ». Die Kantate wurde Ende November 1724 in der Thomas-Kirche in Leipzig aufgeführt. In ihr wird um Errettung aus Gefahrenzeiten gebetet, was durchaus aktuell ist.

Können Sie sich entschliessen?

Dann kommen Sie ohne weitere Voranmeldung in den Chor, sei es als Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Wir freuen uns auf Sie! Für allfällige Fragen steht Velly Sieber, Telefon 01 341 71 84, gerne zur Verfügung.

Freude an Blasmusik

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sucht an Musik interessierte Mädchen und Knaben. Spielst Du bereits ein Instrument, oder möchtest Du eines erlernen?

Unter fachkundiger Leitung bilden wir Mädchen und Knaben ab der ersten Klasse im Einzelunterricht an allen Blasinstrumenten (Holz- und Blech) sowie auf der Trommel aus, mit der Möglichkeit, sich später zum Orchesterschlagwerker ausbilden zu lassen.

Nach der Grundausbildung kann der Jungmusikant entweder dem grossen Blasorchester oder der Tambourengruppe beitreten.

Ein neuer Anfängerkurs beginnt nach den Sommerferien, am Mittwoch, 21. August, im Musikzentrum Wolfbach, Kantonsschulstrasse 3, Eingang Florhofgasse/Hirschengraben (vis-à-vis Kunsthaus Zürich). Weitere Auskünfte erteilt gerne unser Sekretariat, Telefon 01 261 58 54, E-Mail: info@cmzh.ch – www.knabenmusik-zh.ch

Zürcher Kantonalbank erweitert Umweltangebot

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) bietet ihr Umweltdarlehen inskünftig nicht nur als Variable Hypothek, sondern auch als 3-Phasen-, Eurotrend- und Festhypothek an.

Das Umweltdarlehen wird für umweltschonende und ökologisch sinnvolle Projekte gewährt wie Bauvorhaben im Wirtschaftsraum Zürich, welche dem Minergie-Standard entsprechen. Dabei kommt ein Vorzugszins zur Anwendung, der ein Prozent unter dem Zinssatz des gewählten regulären Hypothekarmodells liegt. Seit der Einführung dieses ökologisch pionierhaften Produktes im Jahre 1992 hat die ZKB Darlehen im Umfang von 62 Mio. Franken (rund 620 Umweltdarlehen) ausbezahlt.

Minergie kennzeichnet Bauten, die mehr Wohnqualität bieten und weniger Energie brauchen – dies mit nur unwesentlich höheren Investitionskosten. Solche Bauten zeichnen sich aus durch gute Wärmedämmung, dichte Gebäudehülle, Komfortlüftung und langfristige Werterhaltung.

Die letzten zehn Tage standen für den TV Höngg ganz im Zeichen des Eidgenössischen Turnfestes. Sei es als Wettkampfteilnehmer, Kampfrichter, Zuschauer oder Fangemeinde unserer Turner und Turnerinnen: Man reiste nach Basel und genoss die einmalige Atmosphäre. Kurzfristig rückte sogar die Fussball-WM etwas in den Hintergrund und machte diesem speziellen Turnanlass, der immerhin nur alle sechs Jahre stattfindet, Platz.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Für den Turnverein Höngg hiess das: frühzeitig die Planung aufnehmen, mit dem entsprechenden Training anfangen, alle TeilnehmerInnen fristgerecht anmelden, für geeignete Unterkünfte sorgen und am Sonntagabend für einen würdigen Abschluss besorgt sein.

Als erste standen die RhöndarturnerInnen in Bad Bubendorf im Einsatz. Bereits am Freitag, 14. Juni, dem ersten Wettkampftag, kämpften Schülerinnen, Juniorinnen und Aktive, von Nervosität geplagt, um einen guten Rang in der Kategorie «Kür gerade».

Vor allem die Aktiven schlossen mit einer insgesamt ausgezeichneten Mannschaftsleistung ab, erhielt doch Nicole Schuhmacher mit dem vierten Rang noch eine Auszeichnung, und für Carole Suhner reichte es mit dem zweiten Rang sogar für Silber.

Weniger Glück hatten da die 14 Teilnehmer der Männerriege, die am 21. Juni in Sissach am mehrteiligen Wettkampf «Fit & Fun» teilnahmen. Die sechs Übungsteile, die neben Kondition auch Geschicklichkeit verlangten, mussten teilweise während eines Gewitterregens absolviert werden. Unter diesen erschwerten Bedingungen waren natürlich keine Spitzenleistungen zu erwarten. Nicht einmal die moralische Unterstützung der Fangemeinde aus der Damen- und Frauenriege konnte da noch viel ausrichten. Liest man jedoch die Rangliste rückwärts, hat die Männerriege einen hervorragenden Platz erreicht. Der Begeisterung für diese neue Wettkampfart konnte dies jedoch keinen Abbruch tun.

Am 22. Juni war der TV Höngg mit 17 Turnerinnen und Turnern und zwei FahnenträgerInnen am grossen Festumzug vertreten. Trotz brütender Hitze und einer zweistündigen Wartezeit bis zum Marschbeginn genossen alle das eindrucksvolle Erlebnis. Nach dem Einzug in Bad Bubenberg, dem Zentrum des Eidgenössischen Turnfestes, blieb für alle genügend Zeit, sich die verschiedensten Darbietungen und Wettkämpfe anzusehen oder einfach die fröhliche Stimmung in einem der Festzelte zu geniessen.

Besonders attraktiv war sicher am Samstagabend die Turnshow «Kaleidoskop der Bewegungen» in der 15000 Zuschauer fassenden Arena Bad Bubendorf. 3700 Turnerinnen und Turner zeigten in verschiedenen Formationen ein kunstvolles Spiel von Farben und Formen. Mit Vreni Noli, Lydia Pulfer und Monika Duppenhaler war der TV Höngg auch an dieser Rahmenveranstaltung vertreten.

Ein ganz besonderer Höhepunkt fand am Sonntag, 23. Juni, ebenfalls in dieser Arena statt. An der Schlussveranstaltung stellte unser Verein mit 42 Mitgliedern aus verschiedenen Abteilungen der Damen- und Frauenriege und der Männerriege die grösste Gruppe aus dem Kanton Zürich für die Vorführung «Bewegung mit Schwung». Bereits am vorangegangenen Sonntag sorgten diese Teilneh-



Fröhliche Stimmung im Festzelt. Bei den heissen Temperaturen brauchte der Körper viel Flüssigkeit.

mer mit ihrem etwas ungewohnten Turngerät auf dem Weg von Zürich nach Basel für Aufsehen. Die gelben «Nudeln», die man sonst eher aus dem Wassersport kennt, waren nicht erst während der Aufführung ein Blickfang. Die Hauptprobe am 16. Juni liess vor allem unseren Leiterinnen Ursi Berger und Monika Duppenhaler nichts Gutes ahnen. Langes Warten und nur ein einziger Durchlauf dieser Grossraumvorführung trugen mehr zur Verunsicherung als zu grosser Vorfreude bei. Nach langem seriösem Üben war man doch etwas enttäuscht von dieser gar kurzen Probe. Ob das wohl zum Klappen kommt? Wahrscheinlich stellten sich auch die Organisatoren diese Frage und gingen nochmals über die Bücher. Dank letzten Instruktionen unmittelbar vor der Aufführung am letzten Sonntag wurde der Auftritt ein voller Erfolg. Die Zuschauer klatschten den über 1500 Turnerinnen und Turnern begeistert Beifall. Erleichtert konnten wir anschliessend in Ruhe der Schlussrede



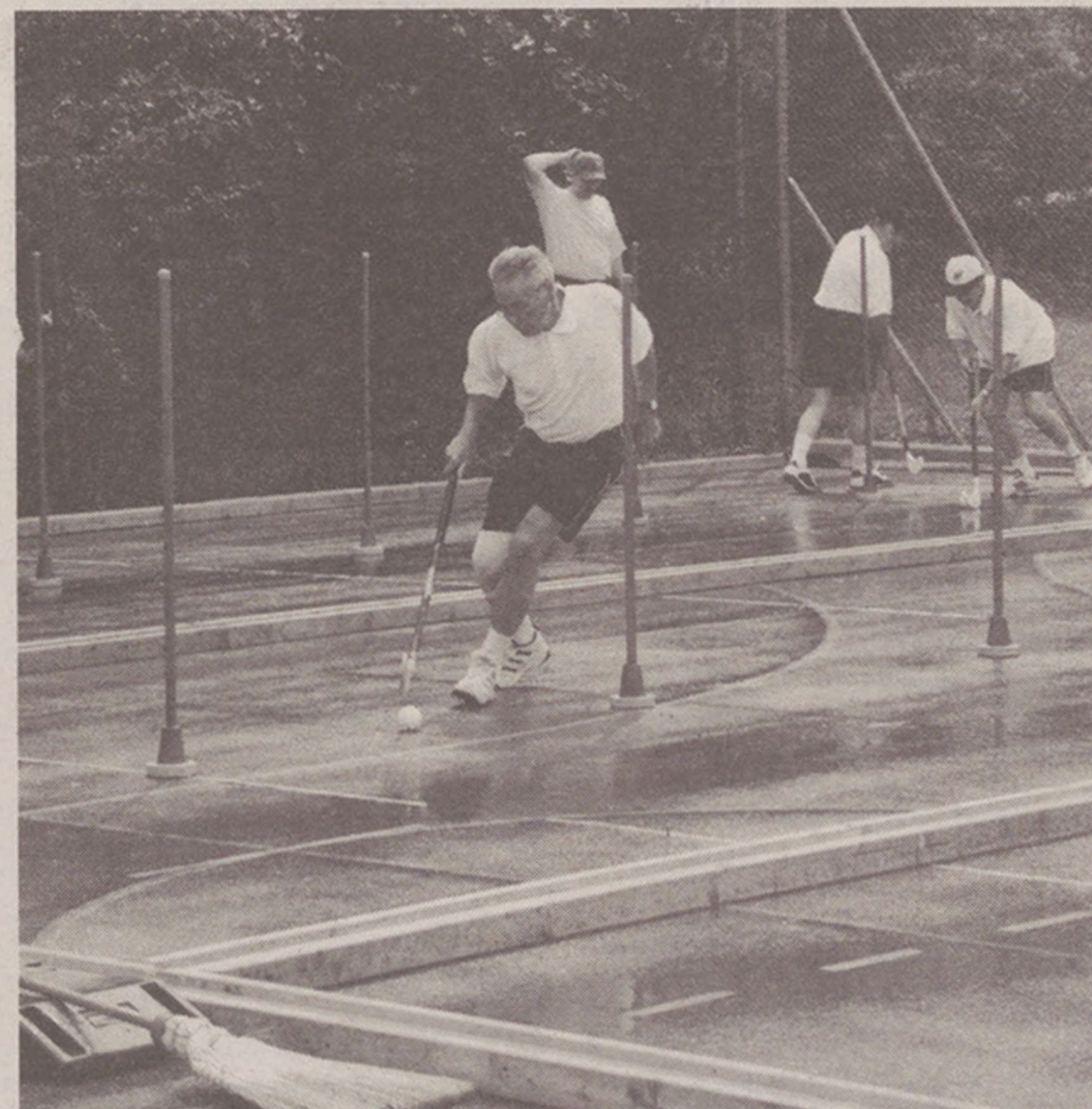
Eine Welle für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Eidgenössischen Turnfestes.

von Bundesrat Samuel Schmid zuhören.

Aber nicht nur turnenderweise stand der TV Höngg während der letzten zehn Tage im Einsatz. Er stellte mit Manfred Lichtinger, Ursula Schmidt, Vreni Noli, Lydia Pulfer und Ernst Barmettler auch Kampfrichter zur Verfügung. Mit ihrem Einsatz und ihrem Fachwissen trugen sie einen kleinen Teil zum guten Gelingen des Turnfestes bei.

Die mehrheitlich gute Organisation, das interessante Programm, die von Suzanne Gfeller organisierte angenehme Unterkunft in Eptingen und auch das meist tolle Wetter lässt das Eidgenössische Turnfest in Basel in bester Erinnerung bleiben.

Ein erster positiver Rückblick konnte bereits am Sonntagabend im Turnerhaus auf dem Hönggerberg gezogen werden. Hier hatte Vid Schaub, zusammen mit einigen fleissigen Helferinnen, für die Heimkehrer ein feines Nachtessen vorbereitet. Miteinander liess man das Fest ausklingen, dankte



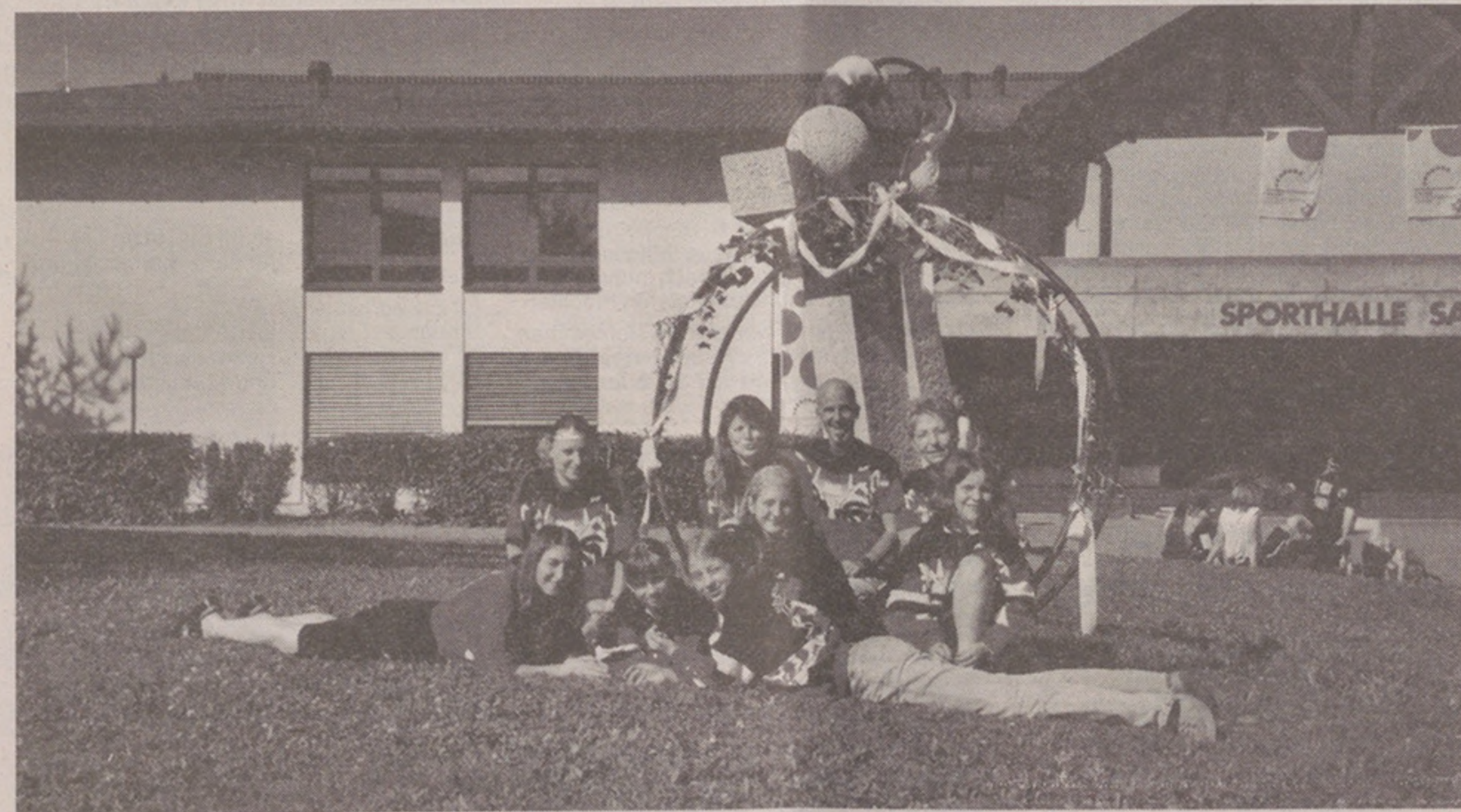
René Kunz, der Präsident der Männerriege, im Einsatz: Der Slalom mit dem Unihockeyschläger erforderte auf dem nassen Boden volle Konzentration.

allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen hatten, und schmiedete bereits Pläne für kommende Anlässe.

Das Feuer der Begeisterung ist entfacht. Im Jahr 2008 findet das nächste Eidgenössische Turnfest statt. Da möchten die Riegen des Turnvereins Höngg wiederum gemeinsam unser Quartier in Frauenfeld vertreten.

Ruth Stössel
Turnverein Höngg

Freude nach der Rangverkündigung. Hintere Reihe v. l. n. r. Karin Schuhmacher, Carole Suhner, Manfred Lichtinger, Ursula Schmidt. Vordere Reihe Nicole Schuhmacher (Leiterin), Alexandra Gerber, Jasmin Schmucki, Isabelle Gerber, Nicole Wichert. Auf dem Bild fehlt Barbara Bläuer.



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
<i>Sonntag, 7. Juli</i>		<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>
9.30	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Markus Fässler Kollekte: Verein Gassenküche	10.00 Culte. Cène Pasteur Michel Baumgartner
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00 Culte de l'enfance Garderie
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler	11.00 Après-culte
<i>Sonntag, 7. Juli</i>		Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
17.00	Schlussfeier 3.-Klass-Unti mit Abendmahl Pfr. Bruno Amatruda Kollekte: Chinderhuus Wirbelwind Anschliessend Apéro im Sonnegg	<i>Bauherrenstrasse 44</i>
<i>Wochenveranstaltungen</i>		<i>Sonntag, 7. Juli</i>
<i>Montag, 8. Juli</i>		Bezirks-Gottesdienst Unterrichts-Abschlussfeier
14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses Am Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 01 341 63 96		19.00 Regionaler Lob- und Anbetungsabend Anschliessend ist Zeit zur Gemeinschaft bei Kuchen und Kaffee
<i>Mittwoch, 10. Juli</i>		<i>Wochenveranstaltungen</i>
Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung: Flumserberg (Maschgenkamm/Prodkamm), Bergwanderung zwischen 1400 m und 2020 m ü.M. Wanderzeit: 4 1/2 Stunden		<i>Dienstag, 9. Juli</i>
6.35 Besammlung: beim «Gruppentreffpunkt» im Hauptbahnhof Zürich, gilt auch für GA (Alle beziehen beim Wanderleiter ein Nummerli) Billette: Kollektivbillett Halbtax zirka Fr. 31.— (inkl. Org.-Beitrag und Bergbahn), Bergbahn für GA Fr. 2.50 Besonderes: Gute Aufstiegs-kondition vorteilhaft, Sonnen-, Wetterschutz, Getränke		18.00 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon
Sonnegg – Café für alle Mittagessen ab 11.30 Uhr Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53		<i>Donnerstag, 11. Juli</i>
<i>Freitag, 12. Juli</i>		Gemeinde-Treff mit Pfr. Robert Seitz Gedichte und Kurzgeschichten «Ernstes und Heiteres zum Nachdenken»
10.00	Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn	Freikirche Höngg
12.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	<i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i>
19.00	Cave: der Jugendtreff im Sonnegg Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist bis 22.00 Uhr offen	<i>Sonntag, 7. Juli</i>
Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen		Gottesdienst Zelt Rütihoffest bei der ASIG parallel Chinderträff
<i>Sonntag, 7. Juli</i>		<i>Mittwoch, 10. Juli</i>
10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Dorfplatz mit Pfrn. Ingrid v. Passavant und Pastoralassistentin Melanie Handschuh, Mitwirkung des Ensembles de cuivres baroque Anschliessend gemeinsamer Imbiss auf dem Dorfplatz (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche statt) Kollekte: Altersheim Mühlehalde für Blinde und Sehbehinderte.		9.15 Frauenträff Sommerfest Riedhofstrasse 19, bei Fam. Schole
<i>Wochenveranstaltung</i>		19.00 Männerträff, Riedhofstr. 250, bei Karsten Lambers
<i>Freitag, 12. Juli</i>		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
19.00	Jugendtreff im Jugendraum	<i>Samstag, 6. Juli</i>
		Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln In der Kirche Heilig Geist Höngg findet kein Gottesdienst statt
		<i>Sonntag, 7. Juli</i>
		Familiengottesdienst «Taufe» Anschliessend Apéro Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei
		<i>Montag, 8. Juli</i>
		9.00 Heilige Messe
		19.30 Körper- und Schweigemeditation
		<i>Donnerstag, 11. Juli</i>
		8.30 Rosenkranz
		9.00 Heilige Messe
		<i>Freitag, 12. Juli</i>
		9.00 Heilige Messe
		<i>Aus der Pfarrei</i>
		<i>Mittwoch, 10. Juli</i>
		Für unsere Seniorinnen u. Senioren Die Höngger Seniorenwandergruppe unternimmt am Mittwoch, 10. Juli, eine Wanderung in den Flumserbergen. Auskünfte erteilen Ihnen: Willfried Bruckner und Martin Wyss Siehe auch unter ref. Kirche Höngg

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56 TelKontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen: Conrad Bucher, Telefon 01 341 34 46 David Keller, Telefon 01 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig! An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei: Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84 Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97 www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Halbtagskurse** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten. Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötman, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.
Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 01 341 47 86

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt: Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 01 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

Volks-theater-Produktionen in CH-Mundart. Probe jeweils Mittwoch 19.30 Uhr auf der Werdinsel, Zürich-Höngg.

Weitere Infos unter Tel. 01 482 83 63, Heinz Jenny oder Tel. 01 803 07 15, Markus Ulrich.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.10 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzel*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
Dienstag Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzel	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
neu: Mittwoch Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Donnerstag Gymnastik Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11	
Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen	
Donnerstag	Geräteturnen Unterstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
Für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
Aquafit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömter Telefon 01 340 28 40

 Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Tel. 061-281 48 28 PC 40-8540-6

Wir gratulieren

Verlange nicht, dass es so geschieht, wie du es wünschst, sondern wolle, dass es geschieht, wie es geschieht, und es wird dir gut gehen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

7. Juli Herr Willibald Kägi Konrad Ilg-Strasse 5	80 Jahre
Frau Caterina Welti Singlistrasse 17	80 Jahre
9. Juli Frau Olga Kübler Limmattalstrasse 371	80 Jahre
10. Juli Frau Nelly Hayoz Limmattalstrasse 371	80 Jahre
11. Juli Frau Gertrud Hollinger Ackersteinstrasse 15	90 Jahre
Herr Leopold Stein Konrad Ilg-Strasse 29	90 Jahre
12. Juli Herr Walther Kummer Imbisbühlsteig 8	80 Jahre
13. Juli Herr Walter Baumann Wildenstrasse 15	80 Jahre
Frau Milka Habegger Vorhaldenstrasse 2	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburts-tagsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 10. Juli, 18.30 Uhr
Gesangverein Riesbach
Ruth Walder

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleiner Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information **16. Juli**. Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 9. Juli, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
12. Jass-Zirkel-Championship **Final**
Samstag, 13. Juli, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliämtler Jass

Mittwoch, 17. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 9. Dörfli-Jass

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Heim, Rudolf Bruno, geb. 1921, von Neuendorf SO, verwitwet von Heir geb. Stucki, Emilie; Schwarzenbach weg 5.

Mory, Ernst Paul, geb. 1927, von Birmingen BL, verwitwet von Mory geb. Schmid, Anna; Im Wingert 26.

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 01 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das ärztliche – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätssposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 13
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 01 462 41 44
Apotheke 11, Querstrasse 15–17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 01 311 86 65
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 6., und Sonntag, 7. Juli
Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 6. Juli
9.15 Uhr: City-Ständli
Bahnhofstrasse Zürich
14.00 Uhr: Reblaufest
Hauserstiftung Höngg

Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 01 861 00 33

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein liebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 01 341 66 00.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

20 000 Menschen suchten Rat bei der Lungenliga Zürich

Lungen- und Atemwegserkrankungen breiten sich weiter aus. Heute leidet in der Schweiz jedes neunte Kind zumindest vorübergehend an einem Asthma bronchiale; bei Erwachsenen ist jede siebte Person betroffen. Die Lungenliga Zürich berät und betreut Menschen mit Atembeschwerden und engagiert sich mit zielgerichteten Projekten in der Patientenförderung, Tuberkulosearbeit, Prävention und Forschung. Trotz der Zusammenführung der Lungenligen von Stadt und Kanton im Jahr 2001 bleibt die finanzielle Gesamtsituation angespannt.



Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 230 000. Nebst der Präventionsarbeit ist insbesondere auch die Tätigkeit zur Bekämpfung der Tuberkulose (Tb) defizitär. Die Anzahl Tb-Erkrankungen im Kanton Zürich nimmt zwar seit Jahren ab, doch erfordern die Komplexität der Fälle und die weltweite Zunahme von multiresistenten Keimen einen stetig höheren Arbeitsaufwand.

Beratung und Betreuung

Die Beratung und Betreuung von Menschen mit einer Atemwegs- oder Lungenkrankheit gehört zu den zentralen Dienstleistungen der Lungenliga Zürich. Betroffene Kinder und Erwachsene sind aufgrund ihrer Krankheit oft auf ein Atemtherapiegerät angewiesen, welches sie bei der Lungenliga mieten können. Zu den Aufgaben zählen die sorgfältige Beratung und

Instruktion in der Anwendung des Atemtherapiegeräts sowie der Unterhalt, die Wartung und Kontrolle des Geräts. Ende 2001 verfügte die Lungenliga Zürich über 6215 (Vorjahr 7176) Geräte. Im Servicezentrum an der Wilfriedstrasse 7 in Zürich stehen den Klientinnen und Klienten spezialisierte Krankenschwestern zur Verfügung. Um die Servicequalität und insbesondere die Erreichbarkeit weiter zu optimieren, wurden regionale Ringrufnummern eingerichtet.

10 Jahre LuftiBus

Rauchen gehört zu den Hauptursachen für Atembeschwerden. Deshalb engagiert sich die Lungenliga im Rahmen ihrer Möglichkeiten in der Tabakprävention. Der LuftiBus ist der Lungen- und Informationsbus der Lungenliga Zürich. Sein Ziel ist die Prävention und Früherkennung von

Atemwegserkrankungen. Die Aktionen rund um das 10-Jahr-Jubiläum standen ganz im Zeichen dieser Präventionsarbeit. Der ausgeschriebene Comic-Wettbewerb für Jugendliche zum Thema «Lunge rein, Rauch raus» stiess bei den 14- bis 21-jährigen auf grosse Resonanz. Die Jury hatte nicht weniger als 94 eingereichte Arbeiten zu bewerten. Die 15 besten Comics wurden in einem Comic-Buch veröffentlicht, welches zusätzlich als Unterrichtsmittel im Rahmen der Sucht- und Präventionsarbeit an Zürcher Schulen eingesetzt wird. Das Comic-Buch kann zum Preis von Fr. 19.- bei der Lungenliga Zürich oder in grösseren Buchhandlungen gekauft werden. ISBN 3-907055-56-X.

Die nach internationalen Testkriterien durchgeführten Lungenfunktions-tests attestierten 84 Prozent aller Testpersonen eine gesunde Lungenfunktion. Bei 12 Prozent war die Lungenfunktion leicht eingeschränkt, bei 4 Prozent war der Befund pathologisch.

Tuberkulose

Im Jahr 2001 erkrankten in der Schweiz 616 (Vorjahr 632) Menschen an Tuberkulose, davon 110 (Vorjahr 110) im Kanton Zürich. 40 Prozent der Tb-Fälle betrafen einheimische, 60 Prozent ausländische Personen. Im Gegensatz zu zahlreichen Ländern in Osteuropa und der Dritten Welt ist die Tuberkulose bei uns sehr gut heilbar. Die Gründe liegen im ausgezeichneten Gesundheitssystem und in der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Lungenligen, Ärzten und Behörden. Die ausgebildeten Tuberkulose-Schwestern der Lungenliga Zürich betreuten 230 Tuberkulosekranke (Vorjahr 270) und führten auf der Suche nach weiteren infizierten Personen im Bekanntenkreis 1557 (Vorjahr 2155) Tuberkulintests und 3071 (Vorjahr 2720) Röntgenbilder der Lunge durch.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattstrasse 214, 8049 Zürich.
Telefon 01 341 7000 · Fax 01 341 7001
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Spielgruppe «lila Villa»!

Beate Pfeffer, Spielgruppenleiterin, wird ab 27. August die neue Spielgruppe in der lila Villa leiten. Kinder ab 3 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen. Die Kinder können zweimal in der Woche, Dienstag und Freitag, von 8.45 bis 11.15 Uhr zusammen spielen, entdecken, verkleiden, singen, malen, werken, lachen und vieles mehr. Bei schönem Wetter wollen wir auch draussen Neues entdecken. Informationen gibt gerne Beate Pfeffer: Telefon 01 340 08 39, Montag bis Mittwoch tagsüber möglich, sonst ab 21 Uhr.

Drehscheibe

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben sie Fragen zum Quartier? Möchten sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Jugendtreff

Dienstag, 16 bis 20 Uhr. Mittwoch bis zu den Sommerferien geschlossen. Aktivitäten sind ausgeschrieben. Freitag, 16 bis 18 Uhr.

Christine Demierre

Betrifft:
Medi-Check
Nicht nur die Hausapotheke, auch die Reiseapotheke wird häufig stiefmütterlich behandelt. Dabei tut sie gerade in den Fällen, wo man sich noch selbst helfen könnte, gute Dienste. Wir helfen und raten Ihnen beim Zusammenstellen. Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

61 neue Olivenbäume für Palästina

Im Gottesdienst zur Einsetzung der beiden neuen Pfarrer (Amatruda und Fässler) der Ref. Kirchgemeinde Höngg vom 5. Mai 2002 wurde eine reiche Kollekte zusammengelegt. Über 3000 Franken oder die Summe für 61 Olivenbäume konnte die Kirchengutsverwalterin U. Bolliger an Horyzon, die internationale Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, überweisen. Herzlichen Dank allen SpenderInnen!

Warum Olivenbäume?

Seit dem Ausbruch der zweiten Intifada im Oktober 2000 wurden in den palästinensischen Gebieten Tausende von Hektaren landwirtschaftlichen Landes und 112 000 Olivenbäume zugrunde gerichtet. Damit haben viele Menschen einen wichtigen Nahrungslieferanten und ihre Einkommensquelle verloren. Der Olivenbaum ist im ganzen Mittelmeerraum ein Produkt mit alter Tradition, er ist Existenzgrundlage und Grundnahrungsmittel vieler Menschen. 1000 km² Land in den palästinensischen Gebieten sind mit Olivenbäumen bepflanzt. Zusammen mit dem Weinstock und dem Feigenbaum ist der Olivenbaum Sinnbild für Wohlstand und Glück. Sein Öl dient als Speise, als Brennöl oder als Heilmittel, indem es Verhärtungen auflöst, Entzündungen und Eiterherde heilt. Gerade letzteres wünschen sich die Initianten der Aktion ganz besonders für die Situation im Nahen Osten: dass sich Verhärtungen auflösen und Verletzungen heilen können! Cevi Schweiz und Horyzon möchten der Solidarität mit den Partnerorganisationen in den palästinensischen Gebieten konkreten Ausdruck geben: **10 000 Olivenbäume** sollen neu angepflanzt werden. Dabei wird der Olivenbaum bewusst als Symbol des Friedens, der Heilkraft und der Weisheit verstanden, auch wenn die Realität eines tragfähigen Friedens noch in weiter Ferne liegt. Dieser wird erst möglich sein, wenn Terror nicht mehr mit Terror, Gewalt nicht mehr mit (Gegen-)Gewalt bekämpft wird. Hoffnung braucht deutliche Zeichen! CVJM und CVJF, Kirchen, andere Gruppen und Einzelpersonen aus der

ganzen Welt sind eingeladen, Olivenbäume für die palästinensischen Gebiete zu sponsern. Die über 3000 Franken aus der Gottesdienstkollekte der Ref. Kirchgemeinde werden folgendermassen umgesetzt.

50 Franken kostet die Wiederanpflanzung eines Olivenbaums. Dieser Preis deckt die Kosten des jungen Baums, des Pflanzens, der anzubringenden Tafel, der Urkunde und der Kampagne. Es werden robuste, dreijährige Jungpflanzen eingesetzt mit möglichst guten Überlebenschancen. Die Jungpflanzen werden von der Baumschule des CVJM-Frauen-Schulungsprogramms bezogen, die jährlich 2500 Olivenbaum-Jungpflanzen ziehen, ausserdem von anderen lokalen Organisationen. Das Anpflanzen geschieht nur im Einvernehmen mit den Landbesitzern und Bauern. Diese beteiligen sich am Pflanzern und nehmen die weitere Pflege selbst wahr, unterstützt von der Fachperson des Cevi. Jeder als Teil dieser Kampagne gepflanzte Olivenbaum wird mit einer Tafel «decided to keep hope alive» (**Hoffnung lebendig halten**) versehen sowie dem Namen der/des sponsernden Cevi, Kirche, Gruppe resp. Einzelperson. Jede/r Sponsor/in bekommt eine Urkunde, auf welcher der Ort angegeben ist, wo der Baum gepflanzt wurde. Für die sorgfältige Umsetzung vor Ort bürgen die lokalen Cevs. Um einen oder mehrere **Bäume zu sponsern**, kann immer noch der entsprechende Betrag auf das Postcheck-Konto von Horyzon PC 80-9113-4 überwiesen werden mit dem Vermerk «Olivenbaum».

M. Reuter

Lunch-Time:
2 Gänge Fr. 38.-,
3 Gänge Fr. 48.-,
à la carte
ab Fr. 18.50

NEU! Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22
8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr
Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 71 07

Harry Bachmann
spielt wieder
im Garten

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Letzter Kulinarischer Freitagabend vor den Sommerferien!
Freitag, 5. Juli, 19 bis 21.30 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Wokgericht mit Reis und verschiedenen Gemüse, Tofu oder Poulet.

Stör-Coiffeuse
Samstag, 6. Juli, im Kafi Tintefisch. Anmeldung unerlässlich bei Anita Schüpbach, Telefon 01 341 63 11. Preise: Fr. 15.- bis 20.- Kinder, Fr. 30.- Erwachsene.

Sonntagskafi
Sonntag, 7. Juli, 14 bis 18 Uhr, betreut von René Wanzenried.

Summerkafi
Während den Sommermonaten ist unser Kafi von Montag bis Freitag, auch abends bis 21 Uhr geöffnet.

Spielkiste
Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 17.30 Uhr. Gegen ein Pfand können Bälle, Stelzen, Rollschuhe, Pingpong und und... ausgeliehen werden.

Werkatelier
Spiele für in das Reisegepäck bis 13. Juli. Mit einfachen Mitteln stellen wir Spiele her, die bestimmt im Reisegepäck noch Platz finden.

Holzwerkstatt
Angefangene Arbeiten bis 12. Juli. Kommt bitte vorbei, um Eure angefangenen Arbeiten zu beenden.

Werkatelier und Holzwerkstatt
Fabelwesen Samstag, 6. Juli, 11 bis 16 Uhr. Wir schaffen eine grosse Skulptur mit Holzlaten, Drahtgeflecht, Jute usw. Nähere Auskünfte in den Werkstätten.

Wir, Familie mit zwei Knaben (1 Jahr und 5 Jahre), wohnhaft beim Frankental, suchen für zwei Halbtage pro Woche
erfahrene Kinderfrau/ Kleinkinderzieherin
Gute Deutschkenntnisse unerlässlich. Telefon 01 751 13 46

Waldspielgruppe Hönggerberg
für alle Kinder von 3 bis 5 Jahren
jetzt anmelden. Tel. 01 432 58 91

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Feste feiern auf der Waid

Für Ihren Anlass haben wir die passenden Räumlichkeiten.

Verlangen Sie unsere Bankettdokumentation.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

RESTAURANT
Rüti
Rütihofstrasse 19 8049 Zürich
Telefon 01 341 31 00
Hans Luteijn
Dienstag geschlossen

Sommernachtsfest am Samstag, 6. Juli

Unser Programm ab 16.00 Uhr

- Musikalische Rhythmen mit The Plenty Swinging Jazz Band (Six Men) und sonstiger Unterhaltung
- Für den hungrigen Magen: Barbecue mit verschiedenen Beilagen
- Glace Station
- Bar mit exotischen Drinks
- Bier im Offenausschank organisiert vom Verein der Bierfreunde Höngg

Wir danken für frühzeitige Tischreservation

Auf Ihren Besuch freut sich das Rütihof-Team

Seeüberquerung verschoben auf den 10. Juli

Die geplante Seeüberquerung vom Mittwoch, 3. Juli, musste um eine Woche auf Mittwoch, 10. Juli, verschoben werden.

Mit sinkenden Seetemperaturen unter 21° C und Wetterumschlag kann die Sicherheit für Schwimmerinnen und Schwimmer an der Stadtzürcher Seeüberquerung nicht gewährleistet werden. Aus diesem Grund werden Seeüberquerung und Seeschwimmen um eine Woche verschoben. Über die weitere Durchführung informieren die Medien am Montag sowie die Hotline 01 206 93 88. Weitere Auskünfte online unter www.sportamt.ch oder beim Sportamt der Stadt Zürich, Telefon 01 206 93 93.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.-.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

FELDENKRAIS  **METHODE**

Einführungskurs
21. August 2002, 19.15 bis 21.15 Uhr
Fortlaufende Kurse
Mi 18.00 Uhr, Do 9.00 Uhr u. Do 19.30 Uhr
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin
Tel. 01 341 02 53, chrisrenfer@dplanet.ch

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapezierarbeiten



Sauber und zuverlässig
Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04



**ROLLER
CLUB
ZÜRICH**

Komm doch auch zum Probetraining!



Der RCZ sucht Nachwuchs zur Bildung neuer Mannschaften. Einzel-Spielerinnen, Klassen- oder Schulhausmannschaften, aber auch erwachsene Spieler oder In-Line-Skater sind uns willkommen.

Trainiert wird in der Sportanlage Hardhof immer am Dienstag und am Donnerstag ab 19 Uhr.
Rollschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

Auskunft über Telefon 01 748 37 01 oder 079 298 55 86 oder 01 431 98 30

oder während des Trainings der ersten Mannschaft (siehe oben).

Jederzeit kann man uns auch auf www.rczuerich.ch besuchen.

Bis bald im Hardhof!



**Notfälle
bei
Klein-
kindern**

Kursdaten 23./25./27. September 2002

Zeit 20.00 bis 22.00 Uhr

Ort Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186

Dauer dreimal zwei Stunden

Kursgeld Fr. 100.- inkl. Lehrmittel
Paare Fr. 150.-

Anmeldung Heidi Herzog
Tel. und Fax 01 341 14 04
oder
Samariterverein Höngg
Postfach, 8049 Zürich

TV+Video Reparatur-
Dienst
01 431 25 00 Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23 h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

TEPPICH BIAGGI

**Laminat
Parkett**

**Orientteppiche
Vorhänge
Läufer ab Rolle
Rasenteppiche**

TEPPICH BIAGGI

**Adlikerstrasse 246
Regensdorf
01 / 840 50 26**

www.teppich-biaggi.ch

Liegenschaftenmarkt



**Heinrich Matthys
Immobilien AG**

An der Winzerhalde bei
der Werdinsel in Zürich-Höngg
vermieten wir per 1. Oktober
eine

**4 1/2-Zimmer-
Maisonettewohnung**

118m², Miete Fr. 2800.- (inkl. NK)

Küche mit GK und GS
Bodenbeläge Parkett, Cheminée
Bad/WC, Dusche/WC, Kellerabteil
zwei Balkone, eine Terrasse
Kabel-TV mit Internetmöglichkeit
guter Anschluss an ÖV, usw.

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
www.matthys-immo.ch

Zürich-Höngg

Zu verkaufen an ruhiger, sonniger Lage,
oberhalb des Frankentals, schöne, luxuriöse
3 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung
NWF 117 m²
Die grosszügige Wohnung verfügt über drei
Nasszellen, Cheminéeanlage und einen
Gartenanteil von 85 m². Der Verkaufspreis
inkl. ein Garagenplatz beträgt Fr. 695 000.-.



Anfragen an
Jollenweider Immobilien
Telefon 01 342 00 82



Im Auftrag der SAP (Schweiz) AG
suchen wir für ihre IT-Spezialisten
aus Deutschland Wohnungen ab
sofort.

1- bis 2-Zimmer bis Fr. 1500.-
5-Zimmer für Wohngemeinschaft
Mieter ist SAP (Schweiz) AG.

Schweizer Relocation freut sich auf
Ihren Anruf. Telefon 01 350 72 70

8048 Zürich-Altstetten

Nähe Europabrücke/Autobahn-
Anschluss. Wir vermieten
an der Albulastrasse per sofort

zirka 53 m² Büro/Atelier im 1. OG
zirka 45 m² Büro/Atelier im 2. OG
zirka 110 m² Büro/Atelier im 3. OG
helle, hohe Räumlichkeiten.

Für weitere Informationen steht Ihnen
unsere Frau A. Egli gerne zur Verfügung:
Telefon 01 456 56 56.

SCHAEPI GRUNDSTÜCKE
8036 Zürich Sihlfeldstrasse 10 www.schaeppi.ch

Mietobjekt:

2-Zimmer-Wohnung

Imbisbühlstrasse 134

an ruhiger und sonniger Hanglage
in Höngg, per 1. August 2002 frei.
Zirka 50 m², Parkettböden in Schlaf-
und Wohnzimmer, Entrée mit Stein-
boden, geräumiger Balkon, Parkplatz in
Einstellhalle vorhanden. Grüne Umge-
bung. Öffentlicher Verkehr sechs
Minuten zu Fuss.
Besichtigungstermin nach telefonischer
Absprache, Tel. 079 600 31 71

Zu vermieten per 1. August 2002
oder nach Vereinbarung
an der Hohenklingenstrasse in Höngg

Einzelgarage

zu Fr. 145.- pro Monat.
Auskunft: Telefon 01 341 83 18

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen **079 678 22 71**

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01 / 341 29 35
Natel 079 / 405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Gratis 0800 800 907 Gratis-Offerte

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem
antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

**Innendekoration
kompetent für**

RESTAURIERUNG



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

Inserieren?
Im 'Höngger' -
wo denn sonst!

**Wegmanns
Obst- und
Weinparadies**

Jetzt gehts los!

**Supermaximale
Knellerkirschen**

täglich frisch
vom Baum

Aromatische Himbeeren

Fantastische Höngger Weine

Rosé, Clevner,
RieslingxSylvaner,
Gewürztraminer,
Sauvignon Blanc

Geniessen Sie die Güte
in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

Ab 12 Flaschen
Hauslieferung

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Das Buch «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» kann in den folgenden Verkaufsstellen im Kreis 10 zum Preis von 45 Franken gekauft (keine Porto- und Verpackungskosten oder mit dem Talon bestellt werden (zuzüglich Porto- und Verpackungskosten).



**Zürich
im Spiegel
seiner
Quartiere**

Neuerscheinung entfacht
die Liebe zu Zürich

Das genannte Buch der TCS-Gruppe
Zürich Stadt erscheint wirklich im rechten
Moment: Die neueste internationale Umfrage über die
Städte mit der grössten Lebensqualität setzt Zürich auf Rang 1!
«Zürich im Spiegel seiner Quartiere» lässt erahnen warum!
Der Band ist ideal für Zürichs Einwohnerinnen und Einwohner, für Zürichs Gäste
und alle Freunde der Stadt. Ein Geschenk für sich selber und für Mitmenschen
mit Sinn für Interessantes, Einzigartiges und Schönes.

Rang 1 für Zürich - «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» ist der Beweis.



Augenoptik Götti, Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Apotheke Im Brühl, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich
Designer Fashion, Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich
Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, 8049 Zürich
TV Reding, Bang&Olufsen, Limmattalstrasse 124/126, 8049 Zürich

Antworttalon

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Buchs «Zürich im Spiegel seiner Quartiere»
zum Preis von Fr. 45.-, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Talon ausschneiden
und einsenden an:
Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5, Postfach
8049 Zürich

Höngger